



FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 71

Dezember 2024



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr



Liebe Feuerwehrkameradinnen, liebe Feuerwehrkameraden,

„Weihnachten ist keine Jahreszeit. Es ist ein Gefühl.“
– dieses Gefühl der Gemeinschaft, des Zusammenhalts und der Dankbarkeit begleitet uns in der Weihnachtszeit – und es spiegelt sich auch in unserer Arbeit bei der Feuerwehr wieder.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um auf das Geleistete zurückzublicken und ein großes Dankeschön auszusprechen.

Mit über 500 Einsätzen haben wir auch 2024 erneut gezeigt, wie wichtig unser Beitrag für die Sicherheit und den Schutz unserer Mitmenschen ist. Diese beeindruckende Leistung wäre nicht möglich ohne den unermüdlichen Einsatz aller Kameradinnen und Kameraden. Eure Professionalität, euer Engagement und eure Kameradschaft sind der Grundpfeiler unserer Stärke – dafür danke ich euch von Herzen.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Familien und Partnern, die uns unterstützen und oft auf gemeinsame Zeit verzichten, wenn wir gebraucht werden.

Ebenso möchte ich die Zusammenarbeit mit der Stadtspitze und dem Gemeinderat hervorheben, durch ihre Entscheidungen und ihre Förderung leisten sie einen wichtigen Beitrag, damit die Feuerwehr eine leistungsstarke und motivierte Truppe ist und bleibt. Ebenso gilt mein herzlicher Dank dem Leiter des Rechts- und Ordnungsamtes Gerd Hägele mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Allen Blaulichtorganisationen möchte ich ebenso für die hervorragende Zusammenarbeit danken, die auch in diesem Jahr einmal mehr unter Beweis gestellt hat, wie wichtig unser verlässliches Miteinander ist.

Während wir die besinnliche Weihnachtszeit mit all dem Lichterglanz, den Leckereien und schönen Momenten genießen, dürfen wir auch schon mit Zuversicht und Vorfreude auf das kommende Jahr blicken. 2025 wird uns sicher wieder vor neue Herausforderungen stellen, doch ich bin überzeugt, dass wir sie mit der gleichen Stärke und dem gleichen Teamgeist meistern werden.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Möge 2025 uns allen Glück, Gesundheit und stets sichere Einsätze bringen.

Uwe Schubert
Feuerwehrkommandant



Wir gedenken unserer 2024 verstorbenen Kameraden

Fritsch, Otto - Ehrenkommandant Abt. Innenstadt
Gseller, Michael - Feuerwehrseelsorger
Summ, Erich - Abt. Innenstadt
Funk, Franz - Abt. Hussenhofen
Bundschu, Hermann - Abt. Bargau
Handscheil, Otto Abt. Bargau
Rieg, Karl - Abt. Bargau
Knöpfle, Andreas - Abt. Bargau
Nuding, Raimund - Abt. Straßdorf

Abteilung Innenstadt



3-tägiger Ausflug der Abteilung Innenstadt nach Freiburg 13.–15. und 20.–22. September 2024

Aufgeteilt in zwei Gruppen unternahmen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abteilung Innenstadt, gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern je einen dreitägigen Ausflug nach Freiburg im Breisgau.

Das abwechslungsreiche Programm war an beiden Wochenenden identisch, lediglich das Wetter in der für ihr mildes Klima bekannten Universitätsstadt im Schwarzwald zeigte sich beim ersten Ausflug nicht von seiner besten Seite.

Um die Busfahrt etwas kurzweiliger zu gestalten, wurde am Freitagmorgen pünktlich zum Frühstück ein Zwischenstopp bei Räucherspezialitäten Pfau in Pfalzgrafenweiler eingelegt. Nach einer informativen Bauernrauch-Besichtigung wurden wir bei einer herzhaften Schin-

kenprobe mit kleinen Leckereien aus dem Räucherofen verwöhnt.

Weiter ging die Fahrt zur Badischen Staatsbrauerei Rothaus, wo uns im Brauereigasthof der typisch badische Bibelskäs mit Brätele und Elsässer Wurstsalat serviert wurde. Nach dieser kulinarischen Einstimmung auf unser Reiseziel durften wir das Zuhause des berühmten Tannenzäpfle kennenlernen. Am historischen Standort inmitten der malerischen Natur des Hochschwarzwaldes bekamen wir im Rahmen einer Brauereibesichtigung einen Einblick in die Kunst des Bierbrauens.

Nach unserer Ankunft in Freiburg ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen Abendessen im Martinsbräu ausklingen. Am nächsten Morgen trafen wir uns pünktlich um 10.00 Uhr am Rathaus zu

einer Stadtführung. Gemeinsam schlenderten wir durch das von kleinen Bächen durchzogene Stadtzentrum, erfuhren viel Wissenswertes über die historische Altstadt Freiburgs und das imposante gotische Münster, spazierten durch gut erhaltene mittelalterliche Stadttore und ließen uns sagen, wo es den besten Käsekuchen und die beste Schwarzwälder Kirschtorte der Stadt gibt.

Anschließend konnte die Stadt auf eigene Faust erkundet werden, bevor wir uns am Nachmittag zur Schlossberg-Besichtigung trafen. Der ca. 20-minütige Aufstieg wurde mit einem fantastischen Blick über die Altstadt und die umliegende Gegend belohnt. Ob man hier oben eine Zeitreise in die Gründungsgeschichte Freiburgs unternahm, einen Spaziergang ins Grüne machte oder einfach nur den Sonnenuntergang im idyllischen Kasta-

niengarten (Biergarten) genoss, blieb jedem selbst überlassen.

Nach einem geselligen Abend im Ganter Brauereiausschank traten wir am Sonntagmorgen die Heimreise an, die uns über Rottweil, die älteste Stadt Baden-Württembergs, führte. Hier bestand die Möglichkeit, die historische Altstadt zu besichtigen oder den TK-Elevator-Testturm zu besuchen. Mit seinen 246 Metern ist er der weltweit zweithöchste Testturm für Aufzugsanlagen.

Zum Abschluss legten wir noch einen letzten Stopp in Fellbach ein, wo wir bei einem leckeren Abendessen nochmals all die interessanten Eindrücke des Wochenendes Revue passieren lassen konnten, bevor wir gegen 20 Uhr wieder am Florian in Schwäbisch Gmünd ankamen.

J. Betz



Erfahrungsaustausch zwischen der Malteser Rettungshundestaffel Gmünd und der Drohnengruppe der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Um bei einem Realeinsatz ggf. parallel agieren zu können, veranstalteten die Drohnengruppe der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und die Malteser Rettungshundestaffel einen gemeinsamen Übungsabend. Hierbei konnten hilfreiche

Erkenntnisse für den Ernstfall erlangt bzw. ausgetauscht werden und die Hunde langsam an die Drohne und deren Geräuschverhalten herangeführt werden.



Tunnelbesichtigung am 10.10.2024

Im Einsatzfall ist eine gute Objektkennntnis, vor allem für besondere Einsatzobjekte wie der Einhornntunnel, notwendig. Dafür wurde während einer regulären Tunnelsperrung zur Wartung eine Besichtigung von der hauptamtlichen Abteilung organisiert. Den teilnehmenden Kameraden wurde ein ausführlicher Einblick in den Tunnel gezeigt. Während der Besichtigung wurde die

Technikzentrale im Betriebsgebäude West, die ganze Ablufttechnik im BG Mitte sowie die Sicherheitseinrichtungen in der Rettungsröhre gezeigt. Mit der Straßenmeisterei wurde vereinbart auch zukünftig solche Besichtigungen zu machen, damit auch die neu ausgebildeten Kameraden einen Einblick in den Tunnel bekommen können.

Markus Hirsch



Blick in die Tunnelleitstelle

Umstellung auf den Digitalfunk

Die Umstellung des analogen Funksystems auf den Digitalfunk ist eine unendliche Geschichte. Geplant war die Umstellung zur Fußballweltmeisterschaft 2006. Viele Feuerwehrangehörige glaubten auch gar nicht mehr an eine Umstellung. So wurde Kommandant Uwe Schubert auch belächelt, als er nach einer Kommandantendienstbesprechung die Umstellung des 4-m-Fahrzeugfunks auf den digitalen TETRA-Funk für 2024 ankündigte. Doch dieses Mal kam es anders.

Die Umstellung des Funksystems war mit sehr viel Arbeit für die hauptamtliche Abteilung und die Sprechfunkausbilder verbunden.

Die drei Sprechfunkausbilder bekamen den Auftrag die Digitalfunkschulung aller 12 Abteilungen durchzuführen. An zahlreichen Abenden wurden dann den Kameraden die theoretischen Grundlagen des Digitalfunks sowie eine Einweisung in die neuen Funkgeräte (Bedie-

nung, Rufgruppenwechsel...) vermittelt. Mit der Einführung des Digitalfunks änderten sich auch die Funkrufnamen, aus „Florian Schwäbisch Gmünd 71/11“





wurde „Florian Schwäbisch Gmünd 1/11“. Die Funkrufnamen der Abteilungen änderten sich von der Ortsbezeichnung auf Florian Schwäbisch Gmünd <Abteilungsnummer>.

Durch die hauptamtliche Abteilung mussten im Vorfeld unzählige Anträge und Genehmigungen ausgefüllt werden und die erforderlichen BSI-Sicherheitskarten für die Funkgeräte beantragt werden. Zusätzlich mussten auch noch die neuen Funkrufnamen in der Leitstelle und der AAO hinterlegt werden. Danach konnte die eigentliche Umstellung, also der Umbau aller Einsatzfahrzeuge geplant werden. Zuerst wurden die Feuerwehrhäuser der Abteilungen – mit der entsprechenden Funktechnik – ein digitales TETRA-Funkgerät und ein analoges 4-m-Funkgerät als Rückfallebene – ausgerüstet. Der Umbau der Einsatzfahrzeuge wurde durch eine Fachfirma durchgeführt. Dieser dauerte einen kompletten Tag pro Fahrzeug.

Seit dem 08.09.2024 funkt die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit dem digitalen TETRA-Fahrzeugfunk. Die Umstellung des analogen 2-m-Einsatzstellenfunk ist für 2026 geplant.

Markus Hirsch

Neue Sonderaufgabe der Abt. Hussenhofen

Die Abteilung Hussenhofen hat als neue Sonderaufgabe die Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen übernommen. Dafür wurde ein kompletter hydraulischer Rettungssatz - Schere, Spreizer, Rettungszylinder – sowie weiteres Zubehör wie Unterbaumaterial, Glasmanagement, Spineboard beschafft und auf das Fahrzeug verlastet. Die hierfür erforderlichen Umbaumaßnahmen wurden durch die hauptamtliche Abteilung zusammen mit dem Gerätewart der Abteilung Hussenhofen durchgeführt. Nach dem Fahrzeugumbau erfüllt das bisherige LF 10 die Norm eines HLF 10 und wurde jetzt auch entsprechend um-

bezeichnet. Hussenhofen verfügt jetzt als einzige Abteilung über einen Rettungssatz und ergänzt den Rüstzug der Abteilung Innenstadt im Bedarfsfall, falls die Abteilung Innenstadt gleichzeitig einen weiteren Einsatz hat.

Die Ausbildung der Kameraden aus Hussenhofen wurde durch die Fachgruppe TH der Abteilung Innenstadt durchgeführt. Nach einer theoretischen Einweisung, wurde an mehreren Terminen der praktische Umgang mit dem hydraulischen Rettungsgerät geübt. Durch die gemeinsame Ausbildung sind dann im Einsatzfall die Abläufe auch gleich. Auch für die kommenden Jahre

werden gemeinsame Ausbildungs-
termine durch die Abteilungsführungen

beider Abteilungen geplant.
Markus Hirsch



Maschinenisten-Lehrgang im Florian

Vom 11.10. – 26.10.2024 fand auf der Feuerwache in Gmünd ein Lehrgang Maschinist für Löschfahrzeuge statt.

Ziel der Ausbildung ist das Erlernen der Bedienung der auf Löschfahrzeugen mitgeführten Geräte sowie die Vermittlung von Kenntnissen und richtiger Verhaltensweise bei Einsatzfahrten unter Inanspruchnahme von Sonderrechten.

Bei diesem Lehrgang wurde den 19 ehrenamtlichen Teilnehmern aus den Feuerwehren Mögglingen, Waldstetten, WF Bosch und der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd das nötige Theorie- und Praxiswissen über die Feuerlöschkreiselpumpe, kraftbetriebene Geräte, Feuerwehrfahrzeuge, Sonderaggregate sowie die

Rechtsgrundlagen im Straßenverkehr vermittelt.

Höhepunkt während der Ausbildung war die Vorstellung des WLF mit dem Abrollbehälter Wasser, der Wenderohrbetrieb an der DLK18/12 sowie die Wasserförderung über lange Wegstrecken mit mehreren Pumpen.

Der Lehrgang wurde von den Kreisausbildern Achim Kiefer, Ludwig Fuchs, Jörg Burwitz, Thomas Kolb und Patrick Barth nach dem Lernzielkatalog der Landesfeuerwehrschule durchgeführt. Die theoretische und praktische Prüfung am Ende des Lehrgangs wurde von allen Teilnehmern mit Erfolg absolviert.

Achim Kiefer



Sprechfunk Lehrgang

Mitte November wurde wieder ein Sprechfunklehrgang in Schwäbisch Gmünd durchgeführt. Wegen der Umstellung auf den digitalen Fahrzeugfunk wurde der Lernzielkatalog, also die Ausbildungsvorgaben für den Lehrgang, durch die Landesfeuerwehrschule komplett überarbeitet. Deshalb musste durch die Kreisausbilder Wolfgang Marton, Bernd Vogt und Markus Hirsch der Lehrgang komplett neu geplant werden. Themen wie Relais-Betrieb, 4-m-Fahrzeugfunk und Gerätekunde entfielen, dafür kamen Themen wie digitale Rufgruppen, TMO, DMO neu hinzu. Da der Einsatzstellenfunk bis auf weiteres weiterhin im

analogen 2-m-Bereich durchgeführt wird, mussten im Lehrgang beide Funktechniken (analog und digital) unterrichtet werden.

Insgesamt 19 Feuerwehrangehörige aus mehreren Abteilungen der Gmünder Feuerwehr sowie von den Feuerwehren Waldstetten und Göggingen besuchten den Lehrgang. Der Sprechfunklehrgang ist eine Voraussetzung für weitere Lehrgänge wie Atemschutzgeräteträger, Maschinist und alle Führungslehrgänge. Alle Teilnehmer haben damit einen wichtigen Schritt auf der Feuerwehrkarriereleiter geschafft.

Markus Hirsch



Abteilung Innenstadt 2. Halbjahr 2024

Im 2. Halbjahr wurde die Abteilung Innenstadt bis Ende November zu 150 Einsätzen alarmiert, das Einsatzspektrum war Türöffnungen, Kleineinsätze sowie ausgelöste Brandmeldeanlagen.

Bei den Brandmeldeanlagen war sehr oft der Auslösegrund technischer Defekt,

Fehlalarm, Wasserdampf oder angebrannte Speisen.

Bei der Hochwasserlage Anfang Juni kamen wir glimpflich davon, größter Einsatz war ICE nach Erdbeben entgleist am Sachsenhof.

01.06.2024 TH6 - ICE am Sachsenhof nach Erdbeben entgleist



Die Leitstelle alarmierte die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit dem Stichwort „TH6, ICE nach Erdbeben entgleist, ein PKW verschüttet“. Beim Eintreffen der ersten Kräfte der Innenstadtabteilung konnte diese Lage bestätigt werden. Ein PKW wurde durch einen etwa 30m breiten Erdbeben teilweise verschüttet. Dort war eine Person eingeschlossen und konnte zügig durch die Feuerwehr gerettet werden. Durch den Erdbeben, bzw. dadurch umstürzende Bäume sprang ein vorbeifahrender ICE mit dem Triebwagen aus den Schienen, stürzte glücklicher-

weise aber nicht um. Die Personen im Zug blieben alle unverletzt. Da eine Weiterfahrt dennoch nicht möglich war und der Zug nach relativ kurzer Zeit ohne Strom war, mussten die Fahrgäste evakuiert werden. Um einen schnellen Zugang auf der anderen Seite des Erdbebens zu ermöglichen wurde auch umgehend die Feuerwehr Lorch nachalarmiert. Um für die Evakuierung des Zuges ausreichend Personal und Licht an der Einsatzstelle zu haben, wurden zeitnah auch die Abteilungen Großdeinbach, Wetzgau, sowie Herlikofen mit dem



Stromaggregat und Lichtmast alarmiert. Mit mehreren Steckleiterteilen wurden sichere Abgänge auf einen etwa 4m tieferliegenden Radweg geschaffen. Die Passagiere wurden zunächst in einem nahegelegenen städtischen Gebäude untergebracht um später mit einigen Bussen nach Stuttgart gefahren zu werden. Der Einsatz endete etwa gegen 03.30 Uhr.

Im Juli wurde das 1. Diensthalbjahr mit unserem Generationenabend beendet, gemeinsam mit den Tagausrückern, der hauptamtlichen Abteilung, der Jugend- und Altersabteilung war dies bei Essen und Trinken in kameradschaftlicher Run-

de gleichzeitig für viele Kameradinnen und Kameraden der Start in die Sommerferien.

In den Sommerferien wurde mit den „Daheimgebliebenen“ das traditionelle Hoffest durchgeführt, bei schönem Wetter gab es zum leckeren Salatbuffet leckeres vom Grill.

Im 2. Halbjahr waren die Schwerpunkte bei der Ausbildung im Bereich Gefahrgut mit einer großen Abschlussübung bei der Fa. Lakner/Abt auf dem Gügling. Desweiteren wurden Objektübungen bei der JVA, Fa. Umicore und beim Kettelerheim durchgeführt.

Achim Kiefer



Abteilung Wetzgau

Faschingsball in Wetzgau am 15.02.2025

„Hella Hella Gamundia!“ Am Samstag, 15. Februar 2025 laden die Wetzgauer Floriansjünger wieder zum beliebten Faschingsball in die örtliche Mehrzweckhalle ein. Mit neuem Motto! Kreativ kos-

tümierte Partygäste, eine liebevoll dekorierte Location und tolle Auftritte werden für die bekanntlich familiäre Feierstimmung in Wetzgau sorgen. Neben der Guggenmusik Überdruck und dem

Gmünder Hofstaat mit Prinzenгарde wird die Band „Playne“ wieder für Begeisterung und dichtes Gedränge auf der Tanz-

fläche sorgen. Es empfiehlt sich der Kartenvorverkauf ab Samstag, 8. Februar 2025.



Die Vorfriede ist groß. Bald verwandelt sich die örtliche Mehrzweckhalle zum bunten Treiben mit tollem Publikum.

Mathias Weiß mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet

Der Deutsche Feuerwehrverband hat Mathias Weiß in Würdigung hervorragender Leistungen auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze verliehen. Mathias Weiß prägte die Feuerwehr Wetzgau durch seine 15-jährige Tätigkeit als Abteilungskommandant. Er verantwortete in dieser Funktion unter anderem die Ersatzbeschaffung der Feuerwehrfahrzeuge LF KatS und GW L2 sowie das große Jubiläumsfest 125 Jah-

re Feuerwehr Wetzgau. Auch in der Jugendarbeit hat sich Mathias Weiß schon immer eingebracht und engagiert. Die Auszeichnung fand im Rahmen der Kreisfeuerwehrverbandsversammlung am 8. November 2024 in Gschwend statt. Vertreter des Abteilungsausschusses und der Feuerwehrfamilie gratulierten Mathias Weiß zu dieser verdienten Würdigung seines Engagements für die Feuerwehr.



Wintersonnwendfeuer im Himmelsgarten am 21.12.2024



Bald ist es wieder soweit. Der kürzeste Tag im Jahr wird erreicht. Dann geht die Sonne wieder etwas früher auf und später unter. Zunächst langsam, ab Ende Januar merklich. Bekannt sind die Sonnwendfeuer vor allem zur Sommersonnenwende am 20. Juni. Doch die Jugendfeuerwehrgruppe der Abteilung Wetzgau/Rehnenhof erkannte bereits im Jahr 2016 den besonderen Reiz auch im Winter an einem wärmenden Feuer bei zum Teil eisiger Kälte die Sonnwendfeier zu feiern. Auf die Besucher wartet am Samstag, 21. Dezember 2024 ab 18 Uhr neben Punsch, Glühwein und Bier auch leckere Wurst vom Grill. Herzliche Einladung in den Himmelsgarten!
Berichte Alexander Trautmann

Highlight des Abends: Entzünden des Feuers zur Wintersonnwendfeier.

Gemeinsam Bauernhof gerettet

Beim „Namensgeber“ des Stadtteils Rehnenhof war am 5. Juni gegen 10.30 Uhr ein Brand ausgebrochen. Der Brandherd lag in einem Strohlager im Innern eines Wohn- und Stallgebäudes des landwirtschaftlichen Anwesens Rehnenhof an der Mutlanger Straße. Betroffen war die Hofstelle eines Feuerwehrkameraden, der sofort erste beherzte Löschmaßnahmen einleitete, somit die Flammen bis zum Eintreffen der Feuerwehr in Schach halten konnte. Denn es sah für den Bauernhof zunächst gar nicht gut aus, als die ersten Notrufe die Rettungsleitstelle erreichten, denn dicke Rauchschwaden drangen aus dem Stallgebäude ins Freie und stiegen an der B 298 weithin in den Himmel auf. Zwei Atemschutztrupps der Abteilung Wetzgau/Rehnenhof drangen umgehend in das Gebäude ein, um die Lage zu erkunden, den Brandherd zu

lokalisieren und die Löschmaßnahmen fortzusetzen. Parallel dazu wurden zahlreiche Tiere aus dem total verqualmten Stall in Sicherheit gebracht – darunter eine kleine Schafherde und eine Hasenzucht. Einige „Gewohnheitstiere“ wollten allerdings ihr vertrautes Domizil partout nicht gegen die Weide eintauschen. Feuerwehrleute sowie andere Helferinnen und Helfer mussten kräftig nachhelfen. Offenbar kamen alle Tiere mit dem Schrecken davon. Personalintensiv und bis gegen 14.30 Uhr dauerte der Feuerwehreinsatz unter Leitung von Kommandant Uwe Schubert und Abteilungskommandant Benjamin Nagel. Mühevoll musste das brennende und glühende Stroh ins Freie geschafft, verteilt und dort gelöscht werden. Sowohl von der Mutlanger Straße als auch von der Rehnenhofsiedlung aus waren längere B-



Zuleitungen verlegt worden, um die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Die gemeinschaftlichen Anstrengungen lohnten sich. Die Gebäudestruktur blieb unversehrt. Im Einsatz waren neben der

Abteilung Wetzgau/Rehnenhof der Löschzug der Innenstadtabteilung plus Wechsellader mit Abrollbehälter Wasser, die Abteilung Großdeinbach sowie die Führungsgruppe.



Hochhaus evakuiert



Rauchentwicklung in einem Hochhaus im Dahlienweg in Wetzgau sorgte am 1. Juli

für einen vorsorglichen Großeinsatz unter dem Stichwort „BR 6, Rauch aus

Fenster im 4. OG eines Hochhauses“. Mehrere Abteilungen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und starke Kräfte des Rettungsdienstes wurden gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr konnte eine leichte Verrauchung aus der Wohnung festgestellt werden. Da niemand öffnete wurde die Türe gewaltsam geöffnet und mit einem Atemschutztrupp

der Abteilung Wetzgau/Rehnenhof abgesucht. Personen waren keine anwesend. Das Hochhaus wurde evakuiert. Rund 40 Bewohner waren betroffen. Wie sich herausstellte, war der Brandherd angebranntes Essen. Das Hochhaus wurde danach kräftig gelüftet, so dass die Bewohner schnell wieder in ihre Wohnungen zurückkehren konnten.
Einsatztexte Heino Schütte



Abteilung Bettringen



Ausflug

Am Samstag, den 14. September startete am frühen Morgen um 7.00 Uhr ein Bus unserer Abteilung zum diesjährigen Ausflug in Richtung Bodensee.

An Bord die aktiven Kameraden und Kameradinnen mit ihren Familien sowie die Altersabteilung.

Der erste Stopp fand in Friedrichshafen statt mit einem traditionellen Vesper am

Bus. Frisch gestärkt ging es dann für Klein und Groß in das Zeppelin Museum. Hier gab es für alle etwas zu entdecken. Für die Kinder gab es etliche Spiele, die es zu erkunden galt, während sich die aktiven Kameraden und die Altersabteilung mit der Geschichte und Technik des Zeppelins befassten. Nachdem das Zeppelin Museum bis in alle Ecken erforscht war,

ging es für die Gruppe weiter nach Salem auf den Affenberg. Hier gab es ebenfalls viel zu sehen. Bei einer kleinen Wanderung durch das Affengehege, konnte man den Affen sehr nahekommen, so konnte man sie beim fressen beobachten, kleine Streitereien untereinander miterleben oder man wurde von den Affen auf dem Wanderweg ein Stück begleitet. Es gab jedoch nicht nur die Affen zu bestaunen, auch ein großes

Rehgehege konnte besichtigt werden. Als das Wetter langsam schlechter wurde und es anfang zu nieseln, machte sich die Ausflugsgruppe auch schon wieder auf dem Weg in Richtung Heimat. Im Landgasthof Waldhorn wurde noch gemeinsam zu Abend gegessen bevor man dann gegen Abend wieder am Feuerwehrhaus in Bettringen ankam. Vielen Dank an die Organisatoren für diesen tollen gemeinsamen Tag!



Abteilungen Bargau und Bettringen üben Gemeinsam

Im Herbst fand eine gemeinsame Übung der beiden Feuerwehrabteilungen Bargau und Bettringen in Bargau auf dem Gelände der Fa. Elektro Wamsler statt. Das angenommene Übungsszenario konnte von den Kameradinnen und Ka-

meraden gemeinsam mit Bravour gelöst werden. Durch gemeinsame Übungen soll die Zusammenarbeit der Abteilungen untereinander vertieft und verbessert werden.



Deutsches Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze für Eduard Wamsler



Bei der diesjährigen Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbands Ostalb wurde unser ehemaliger Abteilungskommandant Eduard Wamsler mit dem Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch.

Am 03.08. gaben sich unser Kamerad Christian Gapp und seine Frau Sina in der Uhrenstube in Schwäbisch Gmünd das Ja-Wort. Nach der Standesamtlichen Trauung wurden die beiden vor dem

Standesamt von den Kameraden mit einem Spalier empfangen. Wir wünschen dem Brautpaar nochmals alles Gute und viel Glück für den gemeinsamen Lebensweg.



Jubiläum beim Familienabend

Beim diesjährigen Familienabend in Hussenhofen konnten wir den Kameraden Fabian Stegmaier und Christoph Wamsler zu ihrem 25 jährigen und

Thomas Baulig zu seinem 40 jährigen Dienstjubiläum gratulieren.

Herzlichen Glückwünsch.



v.l. Stellv. Abt.Kdt. Jürgen Klaus, die Jubilare Christoph Wamsler, Thomas Baulig und Fabian Stegmaier und Abt.Kdt. Bernhard Wörner.

Leistungsabzeichen in Bronze



4 unserer aktiven Kameradinnen und Kameraden stellten sich am 13.07.2024 in Neresheim, der Prüfung zum Leistungsabzeichen Baden-Württemberg in Bronze.

Die Aufgabe beim Bronzenen Leistungsabzeichen besteht darin einen Löschangriff mit 2 Rohren, sowie eine Personenrettung über eine tragbare Leiter von einem Balkon durchzuführen. Das Ganze muss innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums erfolgen, zudem müssen Handgriffe und Befehle sauber und richtig ausgeführt werden. Zusätzliche

Schwierigkeit, keiner weiß vor dem Antritt zur Übung, was für eine Position in der Gruppe er besetzen wird. Somit muss jeder alle Abläufe beherrschen.

In einer gemeinsamen Gruppe mit der Abteilung Weiler, konnten sie nach monatelangem Training, die Prüfung erfolgreich ablegen und das Leistungsabzeichen in Bronze in Empfang nehmen. Wir gratulieren Melina Wamsler, Elisa Nussbaum, Matthias Meixner und Nico Wolf.

Alle Berichte Laura Vogt



Abteilung Herlikofen

Aktivenausflug 2024



Am Samstag, den 12. Oktober fand der diesjährige Ausflug unserer aktiven Kameradinnen und Kameraden statt.

Die Ausschreibung versprach in gewohnter Weise ein fröhliches Natur- und Gauden-Erlebnis zu werden und dieses Versprechen wurde gehalten.

Wir trafen uns zwischen 13.15 und 13.30

Uhr (nach erfolgreicher Grünschnittabgabe) am Feuerwehrgerätehaus in Herlikofen.

Von dort aus brachte uns unser Abteilungskommandant, Peter Weber, bis an den Rand des Kalten Feldes.

Ab Wanderparkplatz Tannweiler machten wir uns zu Fuß auf den Weg zum

Franz Keller Haus für einen kurzen Buxenstop.

Die frische Luft und die idyllische Umgebung „Top of Ostwürttemberg 781,1 m ü. NHN“ boten in 2024 die ideale Kulisse, um Zeit miteinander zu verbringen und das Gemeinschaftsgefühl weiter zu stärken.

Unser Weg lies uns dann mit Blick gen Heimat gerichtet über die Nordkante der Ostalb abfallen und wir kehrten in die Skihütte des TV Weiler i.d.B. ein.

Hier erholten wir uns sogleich von den Wanderstrapazen und ließen den Tag bei Pizza (eigens organisierter Pizzawagen) und Kaltgetränken ausklingen. Hier bot sich die Gelegenheit, uns auszutauschen, zu lachen und schöne Erinnerungen zu schaffen.

Der Ausschuss freute sich sehr über die zahlreiche Teilnahme und einen unvergesslichen Aktivenausflug!

Christian & Alex

Event für unsere Feuerwehrfrauen

Am Samstagnachmittag, den 26. Oktober 2024 fand das diesjährige Event für unsere „Feuerwehrfrauen“ im Gerätehaus statt.

Mit dieser Aktivität bietet sich die Möglichkeit, den Partnerinnen und theoretisch auch den Partnern unserer aktiven Kameradinnen und Kameraden einen Einblick in unser ehrenamtliches Engagement zu geben.

In diesem Jahr wurde von Abteilungs-

kommandant Peter Weber der Löschangriff in Theorie und Praxis vermittelt.

In geselliger und wohlverpflegter Runde konnte das Wissen erfolgreich transportiert werden, so dass einer abschließenden Zertifikatsübergabe nichts mehr im Wege stand.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Bernd Pflieger für die solide Unterstützung im Hintergrund, Peter Weber für die Vorbereitung und Durchführung so-



wie der Löschgruppe aus der Einsatzabteilung heraus, die mittels einer Schauübung die grundlegende einsatztaktische Vorgehensweise beim Löschangriff ein-drucksvoll darbot.

Familienausflug

Am 14.09.2024 fand unser diesjähriger Familienausflug statt. Es war ein großartiger Tag in Heidelberg, der um 07.00 Uhr mit der Abfahrt am Gerätehaus in Herlikofen begann.

Folgende Höhepunkte erlebten die Teilnehmenden: Busfahrt nach Heidelberg inkl. Sektführstück, Besichtigung Schloss Heidelberg, Heidelberger Innenstadt zur freien Verfügung, Schifffahrt von Heidelberg durchs romantische Neckartal

Und last but not least danken wir jeden Tag unseren Lieben zuhause für die physische und auch mentale Unterstützung in unserem Ehrenamt.

bis zur „4 Burgen Stadt“ Neckarsteinach, Rückfahrt mit Einkehr zur leiblichen Stärkung.

Um ca. 21.00 Uhr erreichte eine glückliche Feuerwehrfamilie den Ausgangspunkt mit Erinnerungen an einen unterhaltsamen Tag wieder.

Ein besonderer Dank geht an die Firma Domhan für die allzeit sichere Fahrt und an den Organisator Florian Schmid.



Hochzeit Nina und Andreas

Am 25. Mai 2024 heiratete in der Kapelle St. Wendelin in Schönhardt unser Kamerad Andreas seine Frau Nina. Nach der Hochzeitsmesse wurde das frisch vermählte Paar mit einem Schlauchspalier von der Abteilung Herlikofen empfangen. Stellvertretend für die Abteilung überreichte unser stellvertreten-

der Abteilungskommandant Fabian Schleicher das Geschenk der Feuerwehr. Im Anschluss hatten alle Kameraden die Gelegenheit, dem Hochzeitspaar persönlich alles Gute für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg zu wünschen und gemeinsam anzustoßen. Der Abteilungsausschuss



Indoorcycling Radmarathon 2024

Sport und Fitness sind dem Feuerwehrmann / der Feuerwehrfrau keine Fremdwörter...

Traditionell nahmen wir über viele Jahre mit einer hochmotivierten Truppe am jährlichen Indoorcycling Radmarathon mit der Trainerin Evelin Bäcker teil.

Und so war es uns auch in diesem Jahr am 20.10. eine Selbstverständlichkeit gemeinsam für einen guten Zweck (MTB-

Trail in Spraitbach) eine Stunde lang mit aller Kraft in die Pedale zu treten.

Das Event fand in Wetzgau statt.

Alle Teilnehmenden kamen auf ihre Kosten - das Startgeld wurde finanziell getragen von unserer Abteilungskasse.

Danke an Petra und Dietmar Sorg für die Organisation!



Feierliche Segnung und Indienststellung unseres neuen Löschgruppenfahrzeugs (LF 10)

Am vergangenen Sonntagnachmittag fand am Feuerwehrgerätehaus in Herlikofen die feierliche Segnung und Indienststellung unseres neuen LF's statt. Den göttlichen Segen spendete Pater Albert, die weltliche Übergabe war Gmünds 1. Bürgermeister, Christian Baron vorbehalten. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung, an der ca. 140 geladene Gäste teilnahmen, von unserem örtlichen MVH. Weitere Gastredner, wie z.B. Kreisbrandmeister Andreas Straub, Kommandant Uwe Schubert, die beiden Vertreter der Albert Ziegler GmbH und Daimler Truck AG beglückwünschten uns zu unserem neuen, leistungsfähigen

higen Fahrzeug. Die Abschlussrede mit Überleitung zum gemütlichen Teil übernahm unser Abteilungskommandant Peter Weber.

Aufgrund unserer doch räumlich begrenzten Herausforderung im Gerätehaus hatten dann nach dem offiziellen Teil unsere Familien zum Nachmittag und Vesper hin die Möglichkeit, gemeinsam mit uns den Anlass gebührend abzuschließen.

Wir danken allen, die uns zum einen nach 26 Jahren ein neues und den aktuellen Herausforderungen angepasstes Löschgruppenfahrzeug zur Verfügung stellen und zum anderen all jenen, die

die Übergabe dieses Feuerwehrautos so feierlich mitgestaltet haben: In erster Linie, unser Musikverein Herlikofen und Pater Albert.

In diesem Sinne: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“
Alle Berichte der Ausschuss



Erfolgreiche Absolvierung des Leistungsabzeichens Bronze BaWü

Um die genauen Abläufe des Löscheinsatzes zu vertiefen, damit diese zu jeder Tages- und Nachtzeit abzurufen sind, ist das Absolvieren eines Feuerwehrleistungsabzeichens ein probates Mittel. Generationen unserer Abteilungen haben diesen Weg in der Vergangenheit bestritten und sich damit ein sicheres Fundament ihrer Einsatzfähigkeit gelegt. Im Frühjahr 2024 übte eine Gruppe der beiden Abteilungen Herlikofen und Hussenhofen mitunter zielstrebig am Vorhaben Leistungsabzeichen in Bronze. In rund 15 intensiven Übungen wurde der genaue Ablauf des Löscheinsatzes erlernt und vertieft. Schlussendlich stell-

ten sich am 13.07.2024 alle Teilnehmenden den Argusaugen der Schiedsrichter bei der Abnahme des Leistungsabzeichens Bronze in Neresheim.

Zur erfolgreichen Teilnahme gratuliert die gesamte Abteilung Herlikofen sehr herzlich!

Ein besonderer Dank gilt unserem Gruppenführer Dominic Schadt und unserem Maschinisten Benedikt Stegmaier für ihre Zeit und stets besonnene Art.



Abteilung Hussenhofen

Jahresausflug zur Burg Guttenberg und Stadtführung in Gundelsheim

Am 5. Oktober 2024 unternahm die Abteilung Hussenhofen-Zimmern der Feuerwehr einen gelungenen Tagesausflug, der sowohl die Natur als auch die Kameradschaft in den Vordergrund stellte. Ziel des Ausflugs war ein abwechslungsreicher Tag, der sowohl spannende Flugvorführungen als auch kulturelle Entdeckungen in der Region um Gundelsheim und das Treffen mit den Kameraden aus Höchstberg beinhaltete. Der Tag begann mit einem Besuch der Deutschen Greifenwarte auf der Burg Guttenberg. Die Greifenwarte ist bekannt für ihre spektakulären Flugvorführungen mit majestätischen Adlern und Geiern. Besonders beeindruckend war die Vielzahl an frei fliegenden Großgreifvögeln, die bei den Vorführungen

zum Einsatz kamen. Riesige Vögel wie der Mönchsgeier, der Bartgeier und der Gänsegeier, aber auch See- und Steinadler flogen direkt über den Köpfen der Ausflugsteilnehmer hinweg und kreisten dabei über dem Neckar oder hoch über den Zinnen der Burg. Das Bodenpersonal der Greifenwarte informierte die Gäste auf unterhaltsame Weise über diese faszinierenden Vögel und sorgte für ein lehrreiches Erlebnis für Groß und Klein.

Neben den Flugvorführungen konnten alle auch die Zwingeranlagen der Burg besichtigen, in denen rund 80 Greifvögel leben. Ein weiterer Höhepunkt waren die Ausstellungen und Skulpturen, die einen naturnahen Einblick in die Welt der Greifvögel gewährten.



Am Nachmittag stand ein Treffen mit den Kameraden aus Höchstberg im Feuerwehrhaus Gundelsheim auf dem Programm. Im Anschluss fand eine Stadtführung durch Gundelsheim statt, die vor allem durch das markante Schloss Horneck geprägt ist. Dieses imposante Gebäude ist nicht nur ein Wahrzeichen der Stadt, sondern auch Symbol für ihre jahrhundertelange Verbindung zum Deutschen Orden. Gundelsheim ist zudem für

die Steillage „Himmelreich“ am Michaelsberg bekannt, die als die steilste bewirtschaftete Weinlage in Württemberg gilt. Der Weinbau spielt hier auch heute noch eine bedeutende Rolle.

Das Highlight des Nachmittags war das gemütliche Vesper auf der Aussichtsplattform Michaelsberg. Die Kameraden aus Höchstberg hatten diesen besonderen Moment organisiert, der den Teilnehmern nicht nur ein leckeres Vesper bot,



sondern auch einen beeindruckenden Blick auf das Schloss Horneck und das weite Neckartal. Die Aussichtsplattform liegt direkt oberhalb der Terrassen-Weinberge im Gundelsheimer Himmelreich und lud die Feuerwehrkameraden zum Verweilen und Genießen ein. Nach einem ereignisreichen Tag endete

der Ausflug mit einer kurzen Einkehr im Feuerwehrhaus Höchstberg und einem geselligen Abschluss im Schützenhaus in Hussenhofen.

Ein herzlicher Dank geht an die Organisatoren und alle Beteiligten, die diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Familienfest der Abteilung

Am Samstag, den 31.08.2024, fand das diesjährige Familienfest der Abteilung Hussenhofen-Zimmern statt, zu dem die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung sowie die Mitglieder der Altersabteilung mit Partnern herzlich eingeladen waren.

Die Veranstaltung bot nicht nur die Gelegenheit, sich auszutauschen, sondern auch die Gemeinschaft zu stärken. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, die Stimmung war hervorragend und die Atmosphäre entspannt.

Treffen der Altersabteilung

Am 28. August 2024 fand das Sommertreffen der Altersabteilung in der Gaststube Rehnenmühle statt. In gemütlicher Atmosphäre trafen sich zahlreiche Angehörige mit ihren Partnern, um einen entspannten Nachmittag miteinander zu verbringen und die Gemeinschaft zu pflegen. Die Stimmung war entspannt und

fröhlich, sodass sich alle in angenehmer Gesellschaft wiederfanden.

Das Treffen bot der Altersabteilung wieder einmal die Gelegenheit, alte Erinnerungen auszutauschen und sich über aktuelle Ereignisse zu unterhalten.

Alle Berichte Andreas Anklam





Bargauer Feuerwehr 2 Tage unterwegs an der Mainschleife und Würzburg

Herrlich sommerliches Wetter begleitete die Bargauer Feuerwehr bei Ihrem 2-Tages-Ausflug an die Mainschleife und Würzburg. Fröhlich am 21. September startete die Gruppe in Bargau und steuerte – unterbrochen durch eine kurze Frühstückspause – direkt das kleine Frankenörtchen Astheim an. Dort stieg man auf ein Floß, um sich anschließend rund 3Std. die Mainschleife runtertreiben zu lassen. Es ging vorbei an der Vogelsburg, dem Eschendorfer Fürstenberg weiter nach Köhler, Nordheim bis nach Gerlachshausen. Herbes Bier, eine deftige Vesperplatte sowie der fruchtig trockene Silvaner in der Bocksbeutelflasche versüßten den herrlichen Blick auf die Weinberge entlang des Altmains. Nach der kurzweiligen Floßfahrt hatte die Gruppe noch Zeit, das kleine Städtchen Volkach zu erkunden. Weiter ging es

anschließend nach Dettelbach ins Hotel. Dort wurde der Abend beim Oktoberfest mit Fassanstich, Freibier, Ochsenbraten und zünftiger Musik ausgiebig genossen.

Am Sonntagmorgen fuhr der Bus weiter nach Würzburg. Dort lud das schöne Wetter und der Brückenschoppen auf der alten Mainbrücke zu einem kurzen Stopp, bevor es mit der Bimmelbahn zu einer weitläufigen Stadtbesichtigung weiterging. Die freie Zeit danach ermöglichte es allen, sich den ein oder anderen Winkel von Würzburg nochmals genauer anzuschauen.

Beschlossen wurde der sehr gelungene 2-Tagesausflug mit einem gemeinsamen Abendessen in der Frischen Quelle in Attenhofen.

Martin Disam





Hochwassereinsatz nach Starkregen

Am 2. Juni wurde die Abteilung Weiler gegen 23.30 Uhr mit dem Stichwort „TH2 Kleineinsatz Keller unter Wasser 5 cm“ alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus lagen bereits 2 weitere Meldungen vor. Daraufhin wurde sofort die komplette Abteilung Weiler alarmiert. Was danach folgte war wohl der größte Hochwassereinsatz in Weiler seit Beginn der Aufzeichnungen, denn in den nächsten Minuten kamen zahlreiche weitere Einsatzstellen hinzu.

Sehr schnell wurde deutlich, dass die eigenen Kräfte nicht ausreichen würden und Verstärkung benötigt wird. Die Abteilungen Bargau und Bettingen wurden

deshalb umgehend zur Unterstützung alarmiert. Die Kameraden aus Degenfeld befanden sich zu diesem Zeitpunkt bereits im eigenen Ort im Einsatz. Die Anfahrt der meisten Einsatzstellen gestaltete sich jedoch sehr schwierig, denn im Bereich des Gasthauses Adler war die Straße so stark überschwemmt, dass zunächst kein Durchkommen möglich war. Die gesamte Ortsdurchfahrt musste deshalb auch für mehrere Stunden gesperrt werden.

Zusätzlich zu den Feuerwehren wurde das Baubetriebsamt mit dem LKW-Kran sowie Bürger aus Weiler und Herdtlinsweiler, die im Besitz von Baggern und Rückewagen sind, verständigt, um an



verschiedenen Stellen die Einläufe der Bachverdolungen wieder zu öffnen. Ortsvorsteher Bernhard Feifel, Stadtrat Christian Krieg und der Leiter des Ordnungsamts Gerd Hägele waren ebenfalls vor Ort um sich ein Bild von der Lage zu machen.

Letztendlich waren es in Weiler und Herdtlinsweiler 21 Einsatzstellen. Die Feuerwehr war mit insgesamt 64 Einsatzkräften an 9 Stellen im Einsatz, die an-

deren wurden durch die Bewohner und Nachbarn selbst bewältigt. Einsatzende war erst in den frühen Morgenstunden gegen 6 Uhr. Glücklicherweise sind bei diesem extremen Starkregenereignis keine Personen zu Schaden gekommen, der Sachschaden an den Häusern und dem Inventar ist jedoch enorm. Leider sind davon auch mehrere Kameraden der Abteilung Weiler betroffen.



Ausflug in die Region Stuttgart

Am Samstagmorgen, den 12. Oktober, trafen sich die Kameradinnen und Kameraden mit ihren Familien zum diesjährigen Ausflug in die Region Stuttgart. Erstes Ziel war die STIHL Markenwelt in Waiblingen. Dort angekommen gab es zunächst ein sehr reichhaltiges Frühstück zur Stärkung, bevor die Teilnehmer ne-

ben dem Einblick in die Unternehmensgeschichte und in die Produktinnovationen von STIHL, auch Informationen über die Bedeutung von Wald und Forst für die globale Gesellschaft erhielten. Gegen 13.00 Uhr wurde dann der Stuttgarter Fernsehturm angesteuert. Dort angekommen erfolgte zunächst

eine erneute Stärkung mit einem Vesper. Die Gruppe genoss, bei herrlichem Spätsommerwetter, die schöne Aussicht bis in die Heimat. Anschließend stand das Planetarium in Stuttgart auf dem Programm. Hier erlebte man eine Zeitreise von der Entstehung des Weltalls bis zur Geburt der Sterne. Der eine oder andere Teilnehmer nutzte angeblich die bequemen Liegesessel und die abgedunkelte, ruhige Stimmung auch für ein klei-

nes Mittagsschläfchen.

Gegen Abend fuhr der Bus in Richtung Heimat. Im Landgasthof Hölzle wurde gemeinsam zu Abend gegessen, bevor man dann wieder am Feuerwehrhaus in Weiler ankam. In geselliger Runde klang dann dort der Abend aus. Ein herzlicher Dank gilt dem Organisator Werner Waibel für den rundum gelungenen Ausflugstag!

Berichte Winfried Steimle





150jähriges Jubiläum in Degenfeld

Für das erste Juni-Wochenende war bei der Degenfelder Feuerwehr ursprünglich die 150-Jahrfeier angesetzt. Ein Feuerwehrkalender aus dem Jahr 1884 gab das Jahr 1874 als Gründungsjahr der Degenfelder Feuerwehr an. Für eine Präsentation anlässlich der Jubiläumsfeier wurde unser Schriftführer beauftragt, nach alten Schriftstücken aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg zu forschen. Tiefergehende Nachforschungen im Gmünder Stadtarchiv förderten allerdings einige Dokumente zutage, die ein möglicherweise deutlich höheres Alter der Degenfelder Wehr in den Raum stellen.

So fand sich eine Feuerlöschordnung aus dem Jahr 1865, die offensichtlich auf noch ältere, ähnliche Dokumente verweist. Unter anderem tauchte auch eine Bürgermeisterrechnung von 1813 auf, die einen Überlandeinsatz von Degen-

felder Feuerwehrleuten bei einer Feuersbrunst in Heubach abrechnet. Diese Hinweise deuten darauf hin, dass es bereits vor 1874 ein organisiertes Feuerlöschwesen in Degenfeld gegeben haben muss.

Daher wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten, bis zur Klärung durch den Feuerwehrverband, zurückgestellt. Stattdessen war ein normaler Feuerwehrhock in Planung. Angesichts der extremen Unwetterwarnungen wurde dieser dann jedoch kurzfristig zwei Tage zuvor abgesagt. Trotzdem stand das ganze Wochenende ungewollt im Zeichen der Feuerwehr. Allerdings nicht zum geselligen Feiern, sondern als Ernstfall. Der Ort wurde das ganze Wochenende von einem mächtigen Hochwasserereignis heimgesucht.

Hochwasser am 01. Und 02. Juni in Degenfeld

Die Degenfelder Führung hatte den für dieses Wochenende angesagten Feuerwehrhock in weiser Voraussicht abgesagt. Zurecht, denn bereits am Samstagvormittag mussten einige Kameraden zu ersten Schutzmaßnahmen ausrücken. So drohte die verdolte Lauter am Ortsbeginn bereits überzulaufen und an anderer Stelle gefährdete eine Überflutung der L1160 den Verkehr in Richtung Schwäbisch Gmünd. Gegen 13.00h wurde dann richtig Alarm geschlagen, denn die Wassermassen der Lauter begannen langsam durch den Ort zu strömen. Mit Dielenbarrieren und Silosandsäcken ei-

nes Bauernhofes konnten die gefährdeten Bereiche geschützt werden. Mit eilends aus Schwäbisch Gmünd geordneten Sandsäcken wurden nach einem kurzen Rückgang des Wassers die ganze Ortsdurchfahrt gegen eine erneute Flut gerüstet. Den ganzen Nachmittag wurden viele hundert Sandsäcke gestapelt und Holzdielen aufgebaut. Um 15.40 Uhr war es dann soweit, der Bach trat erneut über. Die getroffenen Schutzmaßnahmen zeigten ihre Wirkung und die allermeisten Gebäude konnten geschützt werden. Nachdem die Niederschläge am Abend etwas nachgelassen

hatten, konnten die wenigen vollgelaufenen Keller ausgepumpt werden. Danach konnte sich die erschöpfte Mannschaft endlich zu einer gemeinsamen Brotzeit zusammensetzen. Vorräte waren ja von dem abgesagten Fest genügend vorhanden. Abgesehen von den ersten Erdrutschen verlief die Nacht und der größte Teil des Sonntags friedlich. Am späten Abend, so gegen 22.30 Uhr, zog allerdings ein mächtiges Gewitter auf. In Degenfeld wurde dabei lediglich eine unproblematische Menge von 10l/qm registriert. Über Hornberg und Bernhardus lud das Gewitter jedoch nahezu die 10fache Regenmenge innerhalb von nur einer Stunde ab. Von vielen Anwohnern vorerst unbemerkt walzte eine reißende braune Wasserflut durch den Ort. Eilends wurde versucht, die bestehenden Sandsackbarrieren mit bereitgestellten weiteren Sandsäcken zu erhöhen. Es war längere Zeit ungewiss, ob dies ausreichen würde. Jedoch nur an zwei Stellen waren die aufgebauten Barrieren den Wassermengen nicht gewachsen und

glücklicherweise blieb der Schaden auf 2-3 vollgelaufene Keller und das eine oder andere Nebengebäude begrenzt. Nach rund zwei Stunden war der ganze Spuk wieder vorbei und die vollgelaufenen Keller konnten vom Wasser befreit werden. Gegen 200 Uhr konnte dann das Einsatzwochenende beendet werden. Die durchgeführten Schutzmaßnahmen hatten ihre volle Wirksamkeit unter Beweis stellen können. Glücklicherweise waren die letzten riesigen Niederschlagsmengen nicht direkt über dem Ort niedergegangen.

Ansonsten wäre die Kanalisation sicherlich kollabiert und die Schutzwälle hätten nicht so gut gewirkt. So blieb der Sachschaden letztendlich überschaubar. Der Montag war dann ganz den Reinigungs- und Aufräumarbeiten gewidmet. Der Ort hat in der Vergangenheit häufiger schon derartige Ereignisse erleben müssen. Mitunter eine Ursache sind die zu kleinen Rohre der verdolten Lauter. Leider kommen bei uns derartige Schadereignisse selten mit so viel Vorlaufzeit,



wie in diesem Fall, dass genügend Zeit vorhanden ist, im Vorfeld aufwändige Schutzmaßnahmen, wie die aufgebauten Sandsackbarrieren, zu installieren. In aller Regel sind es plötzliche heftige Gewitter, die so eine Flut verursachen. An dieser Stelle muss endlich über weiter-

gehenden Hochwasserschutz nachgedacht und dieser zeitnah installiert werden. Eine gute und bereits mehrfach diskutierte Maßnahme wäre sicherlich eine Rückhaltemöglichkeit, wie ein Schutzdamm vor dem Ort.



Hauptübung

Brand einer Holzbearbeitungsmaschine in einem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen war die Annahme bei der diesjährigen Hauptübung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung IX Degenfeld am 19.10.24.

Es kam bei Arbeiten mit einer Holzbearbeitungsmaschine zu einem Brand. Der Besitzer versuchte noch seinen Traktor aus dem Gebäude zu fahren, wurde aber aufgrund der starken Rauchentwicklung bewusstlos. Zwei Kinder konnten sich ebenfalls nicht rechtzeitig retten und waren eingeschlossen.

Durch die Abteilung Degenfeld wurden mehrere Trupps unter Atemschutz zur Personensuche und Brandbekämpfung ins Gebäude geschickt. Parallel wurde

auf Grund der Starken Brandausbreitung ein Außenangriff mit einem B-Rohr vorgenommen. Die Wasserversorgung für die Riegelstellung wurde von einer der drei innerörtlichen Saugstellen der Lauter aufgebaut.

Durch die eingesetzten Atemschutztrupps konnten der Besitzer und die beiden Kinder gerettet werden. Die DKR Ortsgruppe Degenfeld übernahm die medizinische Erstversorgung der Verletzten.

Unter den zahlreichen Übungsbeobachtern waren auch der stellvertretende hauptamtliche Feuerwehrkommandant Jürgen Reick und Degenfelds Ortsvorsteher Hans-Peter Wanasek.

Berichte Andreas Hieber



Abteilung Lindach

Altersabteilung

Am 06. November besuchte unsere Altersabteilung das Hofcafé Mangold in Herdtlinsweiler. Die Altersabteilung traf

sich am Feuerwehrhaus in Lindach zusammen mit den Partnern sowie den Partnerinnen unserer verstorbenen Ka-

meraden. Es wurde ein Busshuttle organisiert, um alle nach Herdtlinsweiler zu fahren. Am Hofcafé angekommen wurden intensive Bekanntschaften mit der Speisekarte gemacht und einige schöne Stunden im Hofcafé verbracht. Per

Busshuttle ging es wieder zurück Richtung Lindach. Alle Teilnehmenden waren sich einig dass eine Wiederholung angebracht sei.

Thorsten Krieg



Abteilung Großdeinbach



Atemschutzwochenende in Grossdeinbach

Die Abteilung Grossdeinbach, der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, führte vom 18. bis 19.10.24 ihr schon fast traditionelles Atemschutzwochenende durch. Auf dem Plan standen Theorie und Praxis rund um das Thema Atemschutz. Am Freitagabend wurde im Lehrsaal alles rund um das Thema „Tunneleinsatz

im Gmünder Einhorntunnel besprochen“.

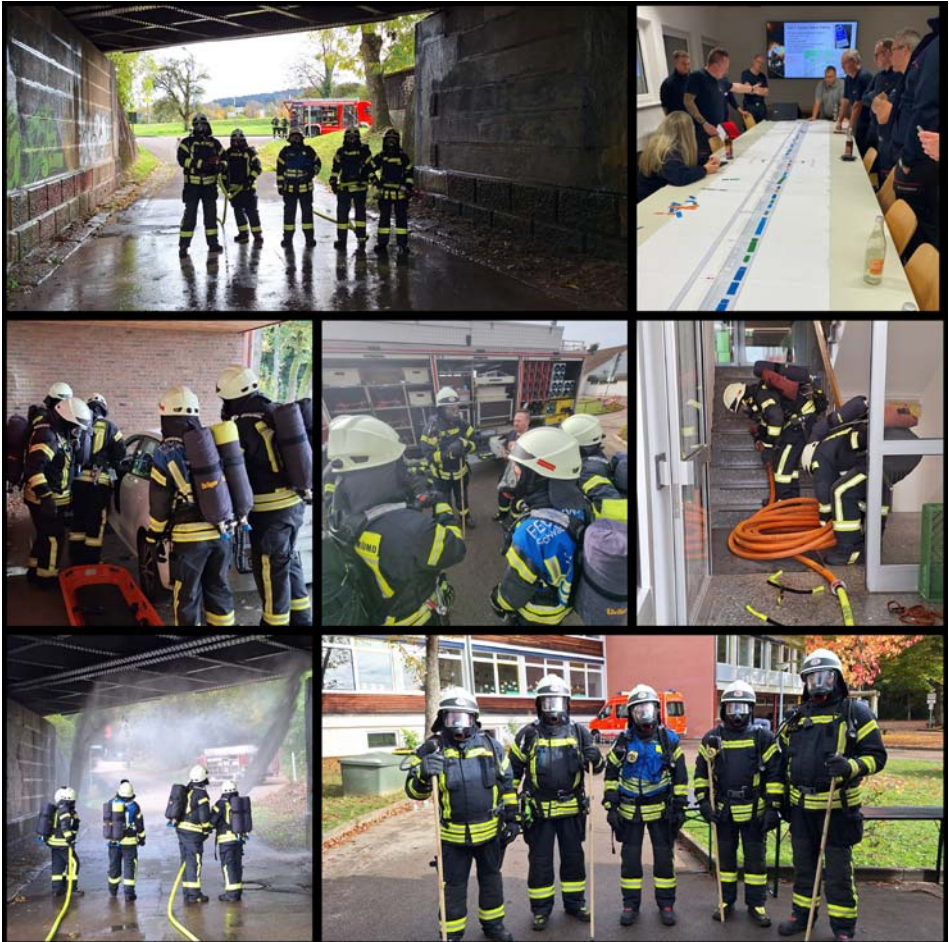
Von Zahlen, Daten, Fakten über Einsatztaktiken bis hin zu besonderen Gefahren im Tunneleinsatz wurde diskutiert. Zu Ende wurden in einem „Planspiel“ die unterschiedlichsten Einsatzszenarien theoretisch nachgestellt.

Den Abend besiegelte ein gemeinsames Vesper.

Am Samstag morgen ging es dann darum, das in der Theorie gelernte, in die Praxis umzusetzen. An der Grossdeinbacher Grundschule wurde das Vorgehen eines Atemschutztrupps in engen Treppenhäusern und das Einsteigen in höhere Geschosse über tragbare Leitern geübt. In einer weiteren Station wurden Szenarien im Tunnelleinsatz nachgestellt.

Die vorgehenden Atemschutzträger mussten erst das „Retten + Suchen“ von Personen im Tunnel durchführen, ehe man anschließend das Thema „Löschen“ an einer Bahnunterführung übte.

Nach dem kräftezehrenden Praxisteil, konnte sich beim Mittagessen gestärkt werden. Das Wochenende wurde durch einen weiteren Theorieabschnitt mit Lehrvideos zum Thema Innenangriff beschlossen.



Ausflug an den Titisee

Im September begab sich die Abteilung Großeinbach inklusive Altersabteilung und Angehörigen auf einen erlebnisreichen Ausflug zum Titisee, der im bezaubernden Hotel Sankt Florian stattfand. Die Anreise erfolgte am Freitag nachmittag, und die Feuerwehrleute waren voller Vorfreude auf das bevorstehende Wochenende.

Am Samstagmorgen startete die Gruppe mit einer Wanderung in malerischer Umgebung entlang des Schluchsees zum Unterkrummenhof. Von dort aus setzten sie ihre Reise mit einem entspannten Schiffsausflug zum Ort Schluchsee fort. Die idyllische Schifffahrt auf dem klassischen Ausflugsdampfer bot den Teilnehmern die Gelegenheit, die atemberaubende Natur zu bewundern und sich zu entspannen.

Am Nachmittag stand ein Besuch des Schniederlihs auf dem Programm, einem historischen Schwarzwaldbau-

ernhof, der liebevoll zu einem Museum umgebaut wurde. Die Feuerwehrmänner und -frauen waren fasziniert von den Einblicken in die traditionelle Lebensweise und Kultur des Schwarzwaldes, die sie dort gewinnen konnten.

Am Sonntag unternahm die Gruppe eine herrliche Wanderung von Titisee nach Hinterzarten zu den Skischanzen, wo zufälligerweise die Nationalmannschaft der nordischen Kombiniererinnen trainierte. Die malerische Landschaft und die frische Bergluft sorgten für unvergessliche Eindrücke und stärkten den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehrtruppe. Auf dem Heimweg kehrten sie in Rottweil zum Mittagessen ein und nutzten die Gelegenheit, den imposanten ThyssenKrupp Turm zu besichtigen, bevor sie die Heimreise antraten.

Der Ausflug war für alle Teilnehmer ein voller Erfolg mit tollen Erlebnissen.



Gartenfest 2024

Am Wochenende des 7. und 8. September 2024 fand in Großdeinbach wieder das beliebte Flammkuchenfest der Feuerwehrabteilung statt. Bei strahlendem Wetter und musikalischer Unterhaltung durch den Musikverein Großdeinbach füllte sich das Feuerwehrhaus bis auf den letzten Platz. Die frisch gebackenen Flammkuchen waren ein echter Publikumsmagnet. Ausgeklung fand der Abend an der Cocktailbar.

Der Sonntag begann mit einem Highlight: knuspriges Spanferkel zum Mit-

tagstisch, das ebenso gut ankam wie das reichhaltige Kuchenbuffet am Nachmittag. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit bei einer Rundfahrt mit der Drehleiter einen Blick in luftiger Höhe über Großdeinbach und die angrenzenden Nachbarorte zu werfen. Mit viel Stolz kann die Abteilung auf ein gelungenes Fest zurückblicken, das wieder einmal die Verbundenheit der Gemeinde mit ihrer Feuerwehr gezeigt hat.

Berichte Ralf Bauer



Abteilung Straßdorf

Gemeinsame Wanderung von Mensch und Tier beim Tagesausflug

An einem der letzten schönen Tage im September fand der diesjährige Tagesausflug der Feuerwehrabteilung Straßdorf statt. Dieser führte uns auf die Schwäbische Alb, genauer gesagt nach Laichingen und Umgebung. Den Alaufstieg bewältigten wir per Bus so, dass wir an mehreren Stellen die Filstalbrücke bei Mühlhausen bewundern konnten. Diese wurde für das Bahnprojekt Stuttgart-Ulm aus rund 55.000 m³ Beton und 8.500 t Stahl geschaffen.

Der erste Haltepunkt war dann an der Tiefenhöhle in Laichingen, die wir in Kleingruppen erkundeten. Wer nicht so gut zu Fuß war um die unzähligen Stufen zu bewältigen nutzte die morgendlichen Sonnenstrahlen für einen zweiten Kaffee oder auch das erste Glas Bier an der Sonne. Anschließend ging es zu einem naheliegenden Alpakahof. Hier wurde zuerst der Grill ausgepackt und

die Teilnehmer mit einem kleinen Buffet zum Mittagessen versorgt. Danach gab es Zeit den Alpakahof an sich und die Umgebung auf eigene Faust zu erkunden. Hierbei wurden schon erste Kontakte zwischen Mensch und Tier geknüpft, denn für die anstehende Wanderung durfte sich jeder Teilnehmer unter den Alpakas „seinen Partner“ suchen. Hofbesitzer Andreas wusste zu jedem Tier den Namen und die Eigenarten und wir waren teils erstaunt und verblüfft welche passenden Pärchen sich da doch zusammengetan hatten. Die anschließende Wanderung führte uns dann in unseren Zweierteams durch die schöne Heidelandschaft der Schwäbischen Alb und vorbei an der Sontheimer Höhle. Zwischendurch konnten wir von unserem Guide noch einige interessante Geschichten rund um die Alpakas erfahren. Mit vielen Erkenntnissen und Eindrücken

machten wir uns auf die Heimreise, wo dann am Feuerwehrhaus ein schöner

Ausflugtag seinen Ausklang fand.



Kameradschaftsabend der Feuerwehr

Den diesjährigen Kameradschaftsabend Ende Oktober im „Stadtwirt“ in Straßdorf durfte zum ersten Mal Abteilungskommandant Felix Bader eröffnen und eine große Anzahl an aktiven Feuerwehrleuten und Mitgliedern der Altersabteilung mit Partnerinnen recht herzlich willkommen heißen.

Nach einem Sektempfang erfolgte die Ansprache des Kommandanten in der er nochmals die bisherigen Veranstaltungen des Jahres ins Gedächtnis rief und allen dankte die zum Gelingen derer beigetragen hatten. Weiter konnte die Abteilungsführung auch dieses Jahr verdiente Mitglieder auszeichnen. Tobias Kolb wurde für 25 Jahre und Jürgen „Fossy“ Hauser für 40 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr geehrt. Zum ersten Mal konnten aus den Reihen der Straßdorfer Feu-



erwehrleute auch zwei Mitglieder für 50 Jahre aktiven Dienst eine Anerkennung erhalten: Rainer Kupfer und Dietmar Stadelmaier schafften dieses Novum, da sie sich für das Konzept 65+ entschieden haben und dadurch auch nach der eigentlichen Altersgrenze weiterhin für Aufgaben im rückwärtigen Bereich zur Verfügung stehen. Alle Geehrten erhielten aus den Händen von Kommandant

Bader ein kleines Präsent für ihre Verdienste.

Danach verwöhnte das Team rund um Küchenchef Jörg Scherrenbacher die anwesenden Kameraden und Partnerinnen mit einem köstlichen 4-Gänge-Menü. Bei angenehmen Gesprächen und Musik verging der weitere Abend im Kreise der Feuerwehrfamilie wie im Fluge. Felix Bader



Abteilung Rechberg

Tagesausflug nach Stuttgart

Der diesjährige Ausflug führte die Rechberger Feuerwehr mit ihren Familien nach Stuttgart. Morgens wurde das Schweinemuseum besucht. Das Schweinemuseum ist das weltweit größte Museum über Schweine. Dort konnte man auf zwei Stockwerken über 50.000 Exponate besichtigen. Es gab Glücksschweine, Sparschweine, Wildschweine und Hausschweine aber auch wertvolle, antike Sammlerstücke zu bestaunen. Anschließend wurde im angrenzenden

Schlachthof zu Mittag gegessen.

Nachmittags wurde bei einer Busrundfahrt viel über die Stuttgarter Tüftler gelernt und auf den Höhenwegen rund um Stuttgart die Aussicht auf den Talkessel der Landeshauptstadt genossen. Außerdem wurde der Stuttgarter Fernsehturm besichtigt. Von diesem hatte man bei bestem Wetter einen sensationellen Weitblick.

Der Abschluss des kurzweiligen Ausflugs fand im Kesselhaus in Schorndorf statt.



Den Ernstfall geprobt, Hauptübung an der Scherr-Grundschule

Am vergangenen Samstag fand eine umfangreich geplante Feuerwehübung an der Rechberger Grundschule unter Mitwirkung der Abteilung Innenstadt, Straßdorf und Großdeinbach statt.

Extra für die Übung kamen zahlreiche Schülerinnen und Schüler auch an diesem Samstag in die örtliche Grundschule. Punkt 14 Uhr ertönte im Schulhaus der interne Feueralarm. Die anwesenden Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrerinnen befanden sich zu diesem Zeitpunkt in verschiedenen Klassenzimmern. Es wurde ein Brand im Obergeschoß vor dem Lehrerzimmer angenommen und die entstehende Verrauchung realitätsnah mit Nebel dargestellt. Für die örtliche Abteilung Rechberg wurde Vollalarm ausgelöst. Kurze Zeit später ertönte das Martinshorn des Rechberg MLFs und des MTWs mit Anfahrt auf die Schule. Sofort begann die Lageerkundung, der Aufbau der Wasserversorgung, zudem die nötige Verkehrsabsicherung.

Wie im Alarm- und Krisenplan der Schule festgehalten und jährlich mehrfach geprobt, verließen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1 und 3 selbstständig ihren zugewiesenen rauchfreien Fluchtweg nach draußen. Der Fluchtweg der Klasse 2 und 4 war aufgrund der räumlichen Lage zum angenommenen Brandherd zunächst nicht einwandfrei passierbar, sodass die Kinder und Lehrkräfte auf das Eintreffen der Feuerwehr im Klassenzimmer warteten und nach Prüfung der Lage auch nach draußen zum Sammelplatz geführt wurden. Die Rektorin der Schule, Barbara Lenz, gab dort nach dem Zählen der Schülerinnen und Schüler die

Information an den Abteilungskommandanten und Rechberger Gruppenführer Jan Scherrenbacher weiter, dass sich noch fünf Schülerinnen und Schüler im Schulhaus befänden. Der Angriffstrupp, der unter Atemschutz vorging, begann unmittelbar mit der Suche nach den vermissten Personen. Ein Kind konnte mit einer Fluchthaube nach draußen gebracht werden. Zwei weitere Schüler wurden mit einem Rettungsknoten gesichert und über die Steckleiter aus dem Klassenzimmer gerettet. Zu dieser Zeit ertönten weitere Feuerweh sirenen. Die Abteilung Straßdorf unterstützte die Rechberger Wehr, zudem die Abteilung Innenstadt mit der Drehleiter. Diese wurde sofort in Stellung gebracht, um weitere zwei Schülerinnen, die mittlerweile an der Fensterfront zu sehen waren, in Sicherheit zu bringen. Auch die Abteilung Großdeinbach war in die Übung eingebunden und leistete die Sonderaufgabe „Hygiene“ mit ihrem eigens dafür ausgerüsteten Fahrzeug. Nachdem der Brand als gelöscht gemeldet wurde, wurde das Gebäude belüftet und somit rauchfrei gemacht.

In den nachfolgenden Ansprachen dankten die Ortsvorsteherin Anne Zeller Klein, sowie der Gesamtkommandant Uwe Schubert und der Abteilungskommandant Jan Scherrenbacher mit seinem Stellvertreter Stefan Nuding allen anwesenden Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften, sowie den zahlreichen Einsatzkräften, die bereit waren, an diesem Samstag den Ernstfall zu proben und die Zusammenarbeit unter den Abteilungen so weiter zu stärken.



Rechberger Feuerwehrsenioren „BLAULICHT“ auf Städtereisen.

Den herrlichen Hochsommertag am Donnerstag nutzten die Rechberger Feuerwehrsenioren zu einer Städtereise nach Würzburg.

Gestärkt nach dem zweiten Frühstück an einem Autobahnrastplatz erreichten die Ausflügler zur Mittagszeit die durch ihre vielen Barock- und Rokokogebäude bekannte Stadt Würzburg.

Von der Anlegestelle Alter Kranen ging es vorbei an Rebhängen und dem Kloster Oberzell mainabwärts mit dem Schiff nach Veitshöchheim, wo mitten im malerischen Altort schon früher die Fürstbischöfe in den Rokokogärten Lust - wandelten.

Wieder mit dem Schiff zurück in Würzburg ging es zu Fuß durch die Altstadt bis zum UNESCO Weltkulturerbe „Residenz“, dort wo die größten Baumeister wie Balthasar Neumann ihre Spuren hinterließen.

Von dort ging es mit der Bimmelbahn durch die geschichtsträchtige Altstadt, vorbei am Dom, am Falkenhaus mit seiner prunkvollen Rokokofassade, gotische Marienkapelle, historischem Rathaus, alte Mainbrücke (*die die Senioren an die vor Jahren besuchte Karlsbrücke in Prag erinnerte*) und mit Blick zur Festung Marienberg und Wallfahrtskirche Käppele“ und natürlich die berühmten Weinberge.

Nebenbei konnten wir viel Witziges, Wissenswertes und Altertümliches über die historische Stadt erfahren.

Nach so viel Kultur nutzte die Gruppe den langen Tag und stärkte sich in einer Gaststätte in der Altstadt am Falkenhaus mit Blick auf die Rokoko-Fassade bevor die Heimreise angetreten wurde.



Blick zur Festung Marienberg

Gemütliche Herbstausfahrt der Rechberger-Feuerwehrsenioren „Blaulicht“

Genuss und Geselligkeit stand im Vordergrund der Herbst-Ausfahrt! Im Mittelpunkt der jüngsten Ausfahrt stand Genuss und Geselligkeit. Schon die Fahrt nach Schmieden, die von bunten Herbstblättern begleitet wurde, bereitete den Ausflüglern große Freude. Bedingt dessen, dass manche schlecht zu Fuß sind, ließen sich die Blaulichter in der dortigen Besenwirtschaft mit Gänsebraten und sonstigen Leckereien verwöhnen.

Der Abschluss des schönen Nachmittages fand im Hofcafé in Hertlingsweiler statt.

Neben der aktuellen Tagespolitik boten auch Geschichten aus der Schulzeit und Anekdoten aus ihren erfüllten Leben Anlass für angeregte Unterhaltung und lebhaftere Erzählungen.

Die Senioren genossen sichtlich die gemeinsame Zeit zum Austausch ihrer Erinnerungen.

Berichte Kurt Wagenblast



Gemütliche Einkehr in der Besenwirtschaft

Traditionelle Sommwendfeier

Die Feuerwehr Abteilung Rechberg lud am Wochenende der Sommersonnwende zur Feier dieser am Feuerwehrhaus ein. Zahlreiche Gäste waren trotz des wechselhaften Wetters der Einladung gefolgt.

Vor Einbruch der Dunkelheit waren dann alle anwesenden Kinder zu einer Fackelwanderung eingeladen. Am Ende dieser galt es dann, mit Hilfe der Rechberger Wehr, den vorbereiteten Holzstoß zu entfachen, der dann eindrucksvoll in Flammen aufging. Die Rechberger Jugendfeuerwehr begleitete die Fackelwanderung und sicherte dabei mit ihren Betreuern den Brandschutz ab. Berichte Nicole Schwarzkopf





Oldtimergruppe



Langhauber Löschzug Schwäbisch Gmünd

2024 – ein Jahr mit vielen Aktivitäten, Veranstaltungen, Terminen. Hier nun, zusammengefasst, ein Rückblick.

Bei insgesamt 6 Ausfahrten/Feuerwehr Oldtimertreffen nahmen wir mit unserem einzigartigen Langhauber Löschzug + KdW VW 1600 Variant teil. Egal wo unsere Fahrzeuge waren, immer ein Hingucker der Veranstaltung. Viele gute Gespräche mit Fach-Publikum fanden statt. Höhepunkt des Jahres war, wie schon berichtet, unsere mehrtägige Ausfahrt nach Oberstdorf.

Oldtimerfreunde pflegen sehr die Kameradschaft untereinander, so mit Schorndorf, Göppingen, Welzheim und Aalen. Feste Termine für uns sind dabei, Schlachtfest in Welzheim, Weihnachtsfeier in Schorndorf, Saura Broada Essa

em Falken in GD und Weißwurstfrühstück an Heilig Abend in Göppingen.

Neu in 2024 war erstmals ein Treffen aller Oldtimerfreunde am 31.10.2024 im Florian in GD. Dazu konnten wir erstmals auch Kameraden aus Lindach, Waldstetten und Mögglingen begrüßen, die ihre geretteten Löschfahrzeuge erhalten und zulassen konnten.

Der Abend war ein voller Erfolg mit dem Ergebnis, diesen Abend jedes Jahr zu wiederholen, 2025 in Göppingen. Zusätzlich zu den genannten Aktivitäten gab es noch etliche Arbeits- und Besprechungstermine bei denen das Interesse am Erhalt alter Feuerwehrtechnik, Geschichte der Feuerwehr GD und die Pflege der Kameradschaft vertieft wurden.

Aber ohne Unterstützung geht es nicht, dafür sagen wir Danke an unseren Kommandant Uwe Schubert, seinen Stellvertretern und den Abteilungsführungen von Straßdorf und der Innenstadt. Verbunden mit der Bitte für die Unterstützung auch für 2025 und den kommen-

den Jahren.

Die Oldtimergruppe wünscht allen Kameradinnen und Kameraden ein glückliches, gesundes Jahr 2025.

Stift und Hajo

(Wolfgang Munk, Hans-Jörg Kuhnert)



Jugendfeuerwehr

Gesamtjugendfeuerwehr

Landeszeltlager 2024 der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Legau

Vom 03. bis 10. August 2024 fand in Legau im Allgäu das diesjährige Landeszeltlager der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg statt.

Rund 600 Teilnehmer aus 27 Gruppen erlebten eine unvergessliche Woche bei nahezu durchgängigem Sommerwetter. Auch die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd war mit 32 Jugendlichen und Betreuern vor Ort, um gemeinsam ein tolles Abenteuer zu erleben.



Bereits am ersten Tag des Zeltlagers herrschte reges Treiben auf dem Zeltplatz, als die Gruppen nach und nach eintrafen und ihre Zelte aufbauten. Nach dem ersten Abendessen fand die Eröffnungszeremonie mit der Entzündung des Lagerfeuers statt.

Der zweite Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück, bevor die Teilnehmer den Lagergottesdienst besuchten und sich anschließend der Lagerolympiade stellten. An zahlreichen Stationen konnten die Gruppen ihre Geschicklichkeit und Teamarbeit unter Beweis stellen.

Der Ausflugstag, der den nächsten Tag prägte, bot den Gruppen drei spannende Aktivitäten: Kanufahren, Bogenschießen oder ein Floßbauworkshop. Am Abend organisierte die Jugendfeuerwehr Gatow ein Volleyballturnier für alle teilnehmenden Gruppen.

Am Dienstag wurde ein Geländespiel durchgeführt, bei dem die Gruppen an verschiedenen Stationen ihr Können testen mussten. Am Abend wartete ein besonderes Highlight: Die Firma Edeka Südwest lud zu einem Grillabend ein. Alle Gruppen trafen sich in der Mitte des Zeltplatzes, um gemeinsam zu grillen und sich am Salatbuffet zu bedienen. Musik und ein großartiges Moderationsteam sorgten für gute Stimmung.

Am fünften Tag stand den Gruppen wieder die Freiheit zu, individuelle Aktivitäten zu unternehmen. Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd entschloss sich, einen Ausflug nach Kempfen zu machen und am Nachmittag das Freibad zu besuchen. Eine weitere gemeinsame Aufgabe bestand darin, ein individuell gestaltetes Ortsschild zu bauen, das zeigte, woher die jeweilige Gruppe



pe kam. Diese wurden am Ende des Zeltlagers prämiert und wir als Sieger erhielten ein Motivationspaket mit Süßigkeiten. Am Abend fand zudem ein Volleyballturnier für die Betreuer statt.

Der nächste Tag führte die Teilnehmer auf einen Orientierungsmarsch, bei dem sich die Gruppen durch das Gelände orientieren und Aufgaben lösen mussten. Der Abend brachte einen weiteren Höhepunkt: Die Beachparty. Jede Gruppe errichtete einen Stand, an dem sie einen alkoholfreien Cocktail mixte, um ihn an die anderen Gruppen zu servieren.

Am vorletzten Tag boten sich zahlreiche Mitmachaktionen, wie Bastelworkshops oder Pizza backen, bevor am Nachmittag die Siegerehrungen der verschiedenen Wettbewerbe stattfanden.

Am letzten Morgen hieß es dann Abschied nehmen. Früh wurde eifrig das Zeltlager abgebaut, und die Teilnehmer verabschiedeten sich, um die Heimreise anzutreten. Die Zeltlagerwoche war für alle ein voller Erfolg, und alle freuen sich schon auf das nächste große Abenteuer der Jugendfeuerwehr.

Andreas Anklam

Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd im Erlebnispark Tripsdrill

Am Samstag, den 14. September 2024, trafen sich Jugendfeuerwehren aus ganz Baden-Württemberg im Erlebnispark Tripsdrill, um an einem groß angelegten Event teilzunehmen. Auch die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd war mit einer starken Gruppe von 84 Jugendlichen und Betreuern vertreten. Allein aus dem Ostalbkreis waren sieben Reisebusse von der Kreisjugendfeuerwehr Ostalb angereist, was die große Begeisterung und den Teamgeist der Region widerspiegelt.

Mit über 4.000 Teilnehmern aus mehr als 150 Jugendgruppen aus ganz Baden-Württemberg war der Erlebnispark zwischen Heilbronn und Stuttgart an diesem Tag gut gefüllt. Das Interesse der Kinder und Jugendlichen an der Veranstaltung war enorm und übertraf die Erwartungen der Organisatoren bei Weitem.

Bei perfektem Wetter verbrachten die Jugendfeuerwehrangehörigen nicht nur den Tag mit Achterbahnen und Attraktionen, sondern auch mit spannenden Aktivitäten rund um das Thema Feuer-

wehr. Die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg präsentierte sich auf einer großen Aktionsmeile und vermittelte den Parkbesuchern die „Faszination Feuerwehr“. Ein Höhepunkt war die umfangreiche Fahrzeug- und Geräteausstellung, die die technischen Möglichkeiten der Feuerwehr zeigte. Brandvorführungen und die Gelegenheit, den Umgang mit Feuerlöschern zu üben, begeisterten die Besucher ebenfalls.

Für die Kinder und Jugendlichen gab es zudem das „Experimentarium“, ein interaktiver Bereich, in dem sie selbst erleben konnten, wie es ist, als Feuerwehrmann oder -frau in einem verrauchten Raum nach vermissten Personen zu suchen. So konnten die Teilnehmer in spannende Simulationen eintauchen und dabei praxisnah erfahren, welche Herausforderungen Feuerwehrleute im Einsatz bewältigen müssen.

Dieser Tag im Erlebnispark Tripsdrill war nicht nur ein tolles Freizeit-Event, sondern auch eine gelungene Möglichkeit das Feuerwehrwesen hautnah erleben zu können.



Leistungsspange erfolgreich bestanden

Am 20. Juli 2024, im Rahmen des Kreisfeuerwehrfestes in Göggingen, stellten sich zwölf motivierte Kameradinnen und Kameraden aus den Abteilungen Innenstadt, Bettringen, Herlikofen, Hussenhofen, Bargau und Lindach der höchsten Herausforderung in der Jugendfeuerwehr, der Leistungsspange. Mit Bravour meisterten sie die anspruchsvollen Prüfungen und unterstrichen damit ihr Können.

Die Leistungsspange erfordert ein Höchstmaß an körperlicher Fitness, technischem Verständnis und Teamwork. Die Prüfungen sind vielfältig und fordern die Teilnehmer in verschiedenen Bereichen heraus.

Ausdauer und Schnelligkeit: Der 1.500-Meter-Staffellauf stellte die Kondition der Jugendlichen auf die Probe.

Kraft und Präzision: Beim Kugelstoßen zeigten die Teilnehmer ihre körperliche Stärke und Koordination.

Teamwork und Technik: Der Löschangriff erforderte ein eingespieltes Team und die korrekte Handhabung der Feuerwehrgeräte.

Geschicklichkeit: Die Schnelligkeitsübung verlangte von den Jugendlichen höchste Konzentration und Präzision beim Auslegen der Schlauchleitung.

Wissen: Im theoretischen Teil mussten die Teilnehmer ihr Wissen über die Feuerwehr, ihre Ausrüstung und ihre Aufgaben unter Beweis stellen.

Die erfolgreiche Teilnahme der zwölf Jugendfeuerwehrleute an der Leistungsspange ist ein großer Erfolg und zeigt, wie gut die Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren funktioniert. Die Jugendlichen haben nicht nur ihr Können unter Beweis gestellt, sondern auch gezeigt, dass sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich für ihre Gemeinschaft einzusetzen.



Waldweihnacht der Jugendfeuerwehr

Bei kühlen Temperaturen und stimmungsvoller Beleuchtung mit Schweden- und Holzfeuer erlebten rund 300 Kinder, Jugendliche, Eltern, Betreuer und Vertreter der einzelnen Abteilungen der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd am 29.11.2024 eine besinnliche Waldweihnacht.

Gestartet wurde am Schießtalparkplatz, von wo aus die Teilnehmer bei einem stimmungsvollen Fackelzug zum Georgishof wanderten. In diesem Jahr haben die Jugendgruppe Innenstadt und die Kinderfeuerwehr gemeinsam die Veranstaltung ausgerichtet. Ein besonderer Höhepunkt war die Andacht von Pfarrer



Krieg, der das Thema „Engel in der Weihnachtszeit“ anschaulich und kindgerecht näherbrachte.

Zum Abschluss stärkten sich alle Teilnehmer bei Punsch und Würstchen vom Grill. Die Waldweihnacht der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd hat gezeigt,

wie wichtig gemeinsame Erlebnisse abseits des Alltags sind. Sie fördert nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Jugendfeuerwehr, sondern vermittelt auch Werte wie Gemeinschaftssinn und Nächstenliebe.

Alle Berichte Andreas Anklam

JF-Gruppe Bettringen

Berufsfeuerwehrtag 2024

Am 06.09. um 18 Uhr startet der diesjährige Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Bettringen. Die nächsten 24 Stunden sollten so manchen spannenden Einsatz für unsere Jugendlichen mit sich bringen. Bereits 1 Stunde nach Dienstbeginn am Freitagabend gab es den ersten Einsatz „Ausgelöster Rauchwarnmelder im Vereinsheim des Roten Kreuz in der Umlandhalle“. Nach dem Eintreffen vor Ort und der Erkundung der Örtlichkeiten konnte hier zwar ein ausgelöster Rauchmelder festgestellt werden allerdings war kein Auslösegrund ersichtlich. So ging es hier relativ schnell zurück ins Feuerwehrhaus.

Darauf folgte das gemeinsame Abendessen und ein Spieleabend, dieser wurde um 21.03 Uhr durch den nächsten Alarm unterbrochen. Der Feuerwehrnachwuchs wurde zu einem Verkehrsunfall gerufen. Beim Eintreffen wurde ein verunfallter PKW mit bewusstlosem Fahrer und aufgewühlter und leicht verletzter Beifahrerin sowie eine überrollte Person vorgefunden. Die Einsatzkräfte stellten den Brandschutz an der Unfallstelle sicher, befreiten den Fahrer aus seinem Wagen und kümmerten sich anschließend um alle Verletzten Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Die

angestrebte Bettruhe wurde um 23.16 Uhr nochmals durch einen Einsatz unterbrochen, auf dem REWE Parkplatz würde ein Mülleimer brennen, beim Eintreffen konnte trotz gründlicher Suche allerdings kein Feuer entdeckt werden. Bereits kurz nach der Rückkehr zum Gerätehaus folgte die nächste Alarmierung, dieses Mal eine BMA (Brandmeldeanlage) auf dem Gelände des Haus Lindenhof. Nach dem Auslesen der Brandmeldezentrale war klar, dass ein Melder in den Werkstätten oberhalb des Geländes ausgelöst hatte. Hier konnte bei der Erkundung ein noch leicht rauchender Aschenbecher als Auslösegrund festgestellt werden. Somit war hier kein Einsatz der Feuerwehr erforderlich und man konnte die Heimfahrt antreten. Zurück im Feuerwehrhaus ging es dann für alle ins Bett.

Am Samstagmorgen wurde man um 6.10 Uhr durch den ersten Alarm des Tages aus dem Schlaf gerissen. Einsatzstichwort: „Vollgelaufener Keller“ dieser wurde mit Hilfe der Tauchpumpen und des Wassersaugers vom Wasser befreit. Nach getaner Arbeit wartet dann im Feuerwehrhaus bereits das Frühstück. Um 10.13 Uhr folgte dann der nächste Einsatz, Meldung „Lagerfeuer drohte auf

Gartenhütte überzugreifen“. Bei der Erkundung der Einsatzstelle wurde vom Gruppenführer neben dem gemeldeten Feuer auch eine Verletzte Person in einem angrenzenden Bachlauf vorgefunden. So wurde durch den Angriffstrupp die Brandbekämpfung mit einem C-Rohr vorgenommen und die restlichen Mannschaftsmitglieder machten sich an die Rettung der Person mit Hilfe von Steckleiter und Schleifkorbtrage und der Einsatz konnte mit Erfolg beendet werden.

Nach dem Mittagessen folgte ein eher

ruhiger Nachmittag mit einer kleinen Theorieeinheit zum Thema Schaumangriff. Zum letzten Einsatz des Tages wurde um 16.30 Uhr alarmiert. „Brennender Busch am Modulbau des Berufsschulzentrums“. Hier wurde beim Eintreffen ein brennender Müllcontainer vorgefunden. Der Brand hatte bereits auf die angrenzenden Büsche und Wiese übergegriffen. Hier wurde daraufhin ein Löschangriff mit 3-Rohren vorgenommen, so konnte der Brand schnell gelöscht werden.



Jugendfeuerwehr Bettringen zu Besuch bei der Porsche Werksfeuerwehr

Im Rahmen des diesjährigen Ausflugs besuchte die Jugendfeuerwehr Bettringen am Samstag, 08.06.24 die Werksfeuerwehr von Porsche in Stuttgart-Zuffenhausen. Hier wurde uns von den Stuttgarter Kollegen Ihre Fahrzeuge vorgestellt, neben klassischen Feuerwehrfahrzeugen wie einer Drehleiter und einem Löschfahrzeug, gab es hier auch besondere Fahrzeuge zu bestaunen. So gehören hier mit einem ID Buzz als Einsatzleitwagen und einem HLF20 Rosenbauer RT auch zwei rein elektrische

Fahrzeuge zum Fuhrpark. Für PKW-Brände haben die Stuttgarter Kollegen eine Bergeraube mit der ein brennendes Auto z.B. aus einem Parkhaus geschleppt werden kann und natürlich darf auch ein Porsche nicht fehlen, dieser dient als Kommandowagen.

Im Anschluss ging es für die Kids und Ihre Betreuer nach Ulm ins Donaubad, hier wurde dann der Nachmittag gemeinsam im Wasser und dem Rutschenpark verbracht.



Leistungsspange der Jugendfeuerwehr

3 unserer Jugendlichen stellten sich am 20.07.2024 in Göggingen, in einer gemeinsamen Gruppe mit den Jugendgruppen Innenstadt, Hussenhofen, Herlikofen, Lindach und Bargau der Prü-

fung zur Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Die Leistungsspange beinhaltet insgesamt 5 Aufgaben und ist die höchste Auszeichnung die innerhalb der



Jugendfeuerwehr erworben werden kann. So mussten die Jugendlichen einen 3-teiligen Löschangriff mit offener Wasserentnahme aufbauen, eine Frageunde meistern, bei der Schlauchstafette ihr Geschick beim Umgang mit Schläuchen unter Beweis stellen sowie mit einem Staffellauf und Kugelstoßen Ihre Sportlichkeit beweisen.

Für die Abnahme wurde im Vorfeld mehrere Wochen gemeinsam in der Gruppe mit den Betreuern geübt. So konnte sich die Gruppe am Ende des Tages, nach erfolgreichem absolvieren aller Übungen, über die Leistungsspange freuen und diese bei der Verleihung entgegennehmen. Herzlichen Glückwunsch Melanie, Lars und Andrei.

JF-Gruppe Herlikofen

Leistungsspange 2024

Nach mehreren Wochen hartem Üben war am 20.7. die Abnahme der Leistungsspange in Göggingen.

Hier haben 2 Jugendliche der Gruppe

Herlikofen mit mehreren Jugendlichen aus der Gesamtwehr mit Erfolg teilgenommen. Auf dem Bild die 2 Glücklichen mit ihrem Jugendwart.



Sommerabschluss 2024

Vor den Sommerferien trafen sich die Jugendlichen der Gruppe Herlikofen zu einer kleinen Dorfralley. In gemischten Gruppen (jung und alt) wurden verschiedene Stationen bewältigt. Der Spaß stand an erster Stelle. Zum Abschluss gab es für alle noch gegrillte Rote sowie gekühlte Getränke.



JF-Gruppe Hussenhofen

Stromerzeugeran Anhänger mit Lichtmast

Am 10.10.2024 hatte die Jugendgruppe Hussenhofen die Gelegenheit, eine beeindruckende Vorführung der Abteilung Herlikofen zu sehen. Die Übung der Jugendfeuerwehr, die vor allem der technischen Weiterbildung diente, zeigte den

Jugendlichen die Funktionsweise eines mobilen Stromerzeugeranhängers mit integriertem Lichtmast.

Der Stromerzeugeran Anhänger, ausgestattet mit einem leistungsstarken Notstromgenerator und einem flexiblen Lichtmast,

ist besonders für den Einsatz in Notfällen oder bei Großveranstaltungen geeignet, wenn keine feste Stromversorgung zur Verfügung steht. Der mobile Anhänger kann eine zuverlässige Stromversorgung bieten und sorgt mit seinem Lichtmast für ausreichende Beleuchtung, selbst an abgelegenen oder dunklen Orten.

Die Abteilung Herlikofen erklärte den Jugendlichen, wie der Notstromgene-

rator als Backup-Lösung dient, um bei Stromausfällen oder technischen Problemen eine kontinuierliche Energieversorgung sicherzustellen.

Die Jugendgruppe zeigte sich sehr interessiert an der Technik und nutzte die Gelegenheit, Fragen zu stellen und selbst Hand anzulegen. Vielen Dank für den Besuch in Hussenhofen.

Andreas Anklam



JF-Gruppe Lindach

Ausflug zur Hauptrettungswache Stuttgart

Ein besonderes Highlight für die Jugendfeuerwehr Lindach war der Besuch der Hauptrettungswache Stuttgart, der größten Rettungswache Baden-Württembergs. Dieser außergewöhnliche Ausflug

bot den Jugendlichen spannende Einblicke in den Rettungsdienst und seine beeindruckende Infrastruktur. Die Hauptrettungswache beeindruckt allein durch ihre Größe und modernste Ausstattung.

Nach einer herzlichen Begrüßung wurden die Jugendlichen durch die verschiedenen Bereiche der Wache geführt. Besonders faszinierend war die Fahrzeughalle, in dem zahlreichen Rettungswagen und Spezialfahrzeuge stationiert sind. Auch die Erläuterungen zu den Einsatzabläufen und der technischen Ausstattung der Fahrzeuge hinterließen einen bleibenden Eindruck. Nach dem infor-

mativen Rundgang ging es weiter zu einem gemeinsamen Essen, bei dem die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, die vielen Eindrücke des Tages in lockerer Atmosphäre Revue passieren zu lassen. Der Ausflug zur Hauptrettungswache war ein unvergessliches Erlebnis und bot wertvolle Einblicke in die Arbeit des Rettungsdienstes.

Thorsten Krieg



JF-Gruppe Großdeinbach

Berufsfeuerwehrtag 2024

Die Jugendfeuerwehr Großdeinbach hat 2024 wieder einen Berufsfeuerwehrtag durchgeführt. Nach dem die Feldbetten aufgebaut und das Nachtlager bezogen war, wurden mit der ersten Übung alle Geräte auf dem Feuerwehrauto getestet und für die neuen Jugendlichen die Funktionen erklärt. Dann ging es auch gleich los. Gemeldet wurde ein Scheunenbrand. Mit 3 Rohren wurde das Feuer erfolgreich bekämpft.

Nach einer kleinen Stärkung kam auch schon der nächste Einsatz. Diesmal mussten mehrere vermisste Personen im Wald gesucht werden. Es haben sich mehrere Personen im abschüssigen Gelände verlaufen und sind gestürzt. Wir mussten die Personen mit der Schleif-

korbtrage retten. Kaum waren die Jugendlichen im Bett und waren gerade erst eingeschlafen, ging es auch schon wieder raus. Ein Brand an einer Feldscheuer musste gelöscht werden. Dies stellte aber für unsere Floriansjünger keine Herausforderung dar.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es auch gleich los mit einer Ölspur. Was natürlich für die Jugendlichen kein Problem war. Der Höhepunkt des Wochenendes war dann mittags noch der Besuch der Feuerwache in Schwäbisch Gmünd. Hier haben die Jugendlichen noch was über den Alltag eines Feuerwehrmannes gelernt. Das durchkriechen der Atemschutzstrecke hat Ihnen am meisten Spaß gemacht.



Sonnwendfeuer 2024

Am Freitag, den 28. Juni 2024, lud die Feuerwehrabteilung Großdeinbach zum traditionellen Sonnwendfeuer am Waserturm ein. Bei herrlichem Sommerwetter zog es zahlreiche Gäste und Familien zum Festplatz, wo Kinder und Erwachsene das große Feuer bestaunten und wie gewohnt bewirtet wurden. Das

eindrucksvolle Flammenspiel, welches wie jedes Jahr durch die Jugendfeuerwehr entflammt wurde, faszinierte und sorgte für eine stimmungsvolle Atmosphäre, die den Abend unvergesslich machte.

Katharina Maier



Start der Ferien mit einem Wochenende bei der Feuerwehr

Um die Sommerferien mit einem Actiongeladenen Wochenende zu starten, durften unsere Jugendfeuerwehrler sich direkt auf den diesjährigen Berufsfeuerwehrtag freuen. Dieser fand am 26. & 27. Juli 2024 statt. Damit der BF-Tag nicht nur den Zusammenhalt der Jugendlichen stärkt, begann der Freitag mit einer gemeinsamen „Sonderübung“ mit der Aktiven Wehr. Hierbei wurde im Stil „Klein gegen Groß“ unterschiedliche Duelle zwischen den Generationen ausgetragen. Die Spiele waren ein durchgehendes Kopf an Kopf rennen, welches gegen Ende mit einem knappen Vorsprung die Kameraden der Einsatzabteilung für sich entschieden haben. Auch

die restlichen Stunden waren durch vollen Tatendrang und Spannung der Jugendlichen geprägt. So gab es mehrere (fiktive) Einsätze, bei welchem die Jugendlichen unter anderem ihr erlerntes können im Feuerlöschen als auch im Einsatz der Ersten Hilfe beweisen konnten. Auch kam die Kreativität nicht zu kurz als es darum ging, die Fotowand für die Jugendfeuerwehr Straßdorf neu zu gestalten und mit neuen Bildern zu versehen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es ein durchaus gelungenes Wochenende war und gerne wiederholt werden darf.

Florian Lieb



Ausflug nach Augsburg

Der diesjährige Ausflug der Jugendfeuerwehr Rechberg führte nach Augsburg. Der erste Stopp war die Olympia-Kanustrecke von 1972. In dieser Wildwasserstrecke haben wir eine Rafting Tour gemacht. Außerdem durften wir von einer Brücke in die Kanustrecke springen und die Olympiastrecke durchschwimmen.

Anschließend besuchten wir die Feuerwehrerlebniswelt in Augsburg. Dort gab es eine interaktive Ausstellung zum Thema Feuerwehr und Brandschutz. Es wurden verschiedene Feuerwehrautos und Ausrüstungen besichtigt, in der Leitstelle

konnten Notrufe entgegengenommen werden und Aufgaben eines Sport-Tests bei der Berufsfeuerwehr gemacht werden. Außerdem gab es verschiedene Räume mit den Themen Rauchmelder, verbrannte Räume und Atemschutz. Absolutes Highlight war aber die Flash-Over-Simulation: In diesem Raum wurde ein Flash-Over (Feuerwalze) erzeugt, die über die Köpfe der Zuschauer gerollt ist. Dabei war die enorme Hitzeentwicklung zu spüren.

Nach diesen großartigen Erlebnissen wurde glücklich die Heimreise angetreten.





Dank und Anerkennung für langjähriges Engagement

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Kinderfeuerwehr wurden gleich drei verdiente Betreuer der Kindergruppe Kifeu mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber ausgezeichnet.

Bodo Stury, Mathias Pentz und Petra Barth erhielten die Auszeichnung für ihr langjähriges und außerordentliches Engagement in der Kinderfeuerwehr. Bodo Stury überzeugt seit 2016 mit seiner Erfahrung, seinen neuen Ideen und seinem liebevollen Umgang mit den Kindern. Mathias Pentz, stellvertretender Leiter

der Kindergruppe, ist seit 2018 der Experte für digitale Lösungen und hat die Dienstorganisation maßgeblich modernisiert. Petra Barth, externe Fachberaterin seit 2021, bereichert die Kinderfeuerwehr mit ihrem Gespür für Spiel und Spaß und ihrer Fähigkeit, auch zurückhaltende Kinder einzubeziehen. Sowohl jetzt und auch in den Jahren als ihr Mann Martin Barth Stadtjugendfeuerwehrwart war, als auch ihre Söhne selbst die Jugendfeuerwehr besuchten und zuletzt Dominik Barth Jugendwart der Abteilung Innenstadt wurde.



Dominik Barth, ehemaliger Landesjugendsprecher und heutiger Jugendwart der Abteilung Innenstadt, wurde bei der Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg ebenfalls mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Er hat sich neben seinem Engagement für die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd und in zahlreichen Funktionen für die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg

engagiert und ist ein erfahrener Organisator im Landesjugendforum und bei der Organisation von Landeszeltlager.

Die Ehrungen sind eine wohlverdiente Anerkennung für das unermüdliche Engagement der vier Ausgezeichneten. Herzlichen Glückwunsch an alle Geehrten!

Andreas Anklam

Gesamtfeuerwehr



Treffen der Ehrenmitglieder der Gmünder Feuerwehr

Im November traf sich ein Teil der Ehrenmitglieder zu einer Führung auf dem Flugplatz in Heubach. Auf dem Kontrollturm wurden alle über die Funktion und den Tagesablauf des Flugplatzes informiert. Bei einem anschließenden Rundgang durch die Hallen konnten die hier abgestellten Flugzeuge besichtigt wer-

den. Das älteste ein Doppeldecker Baujahr 1926, die teuerste Maschine ein moderner Viersitzer für 650 000 Euro. Nach all den vielen Informationen und Eindrücken begab man sich in das Restaurant am Flugplatz um sich dort Pizza und Pasta schmecken zu lassen.

Karl-Heinz Vogt





Am 23. November fand in der Halle in Hussenhofen der diesjährige Familienabend der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd statt. Zahlreiche Feuerwehrangehörige mit Partnern nahmen an der Veranstaltung teil.

Kommandant Uwe Schubert stellte fest, dass die Feuerwehr in diesem Jahr bereits über 520 Einsätze allen Spektrums geleistet hat. Deshalb dürfen die Feuerwehrangehörigen auch mal selbst feiern. Auch Oberbürgermeister Arnold sprach den Feuerwehrangehörigen seinen Dank und Anerkennung aus. Er stellte fest,

dass es um die Ausbildung und Leistung der Feuerwehrangehörigen gut bestellt ist. Ebenso bedankte sich auch die Ortsvorsteherin Wiese für die geleistete Arbeit und wünschte den Einsatzkräften immer eine gesunde Heimkehr von ihren Einsätzen.

Zahlreiche Ehrengäste angefangen vom Dezernenten Ordnungsamtsleiter Gerd Hägele, Vertretern der politischen Parteien, Notfallseelsorge und Rettungsdiensten zeigten durch ihre Teilnahme ihre Verbundenheit zur Feuerwehr. Auch die Teilnahme von Vertretern der Ellwanger

Feuerwehr unterstrich die gute Nachbarschaft.

Uwe Schubert lobte den Zusammenhalt der Abteilungen und stellte fest, dass doch einige wichtige Angelegenheiten angestoßen sind. Er denke dabei an den Neubau des Feuerwehrhauses in Weiler, die Fahrzeugbeschaffung in Herlikofen die aktuell abgeschlossen ist.

Natürlich dürfen an diesem Abend Ehrungen nicht fehlen. So wurden wieder einige Feuerwehrangehörige für ihren langjährigen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit mit den entsprechenden Ehrungen bedacht.

Vier Mitglieder wurden für 50 Jahre Dienst mit dem Ehrenzeichen des Landes BaWü in Gold ausgezeichnet. Dies waren Arthur Grupp Abt. Weiler, Rainer Kupfer und Dietmar Stadelmaier beide Abt. Straßdorf und Jürgen Schabel Abt. Innenstadt.

Für 40 Jahre Feuerwehrdienst erhielten folgende Kameraden das Ehrenzeichen des Landes BaWü in Gold:

Hubert Anderle Abt. Rechberg, Thomas Baulig Abt. Bettringen, Richard Haas Abt. Innenstadt, Eberhard Hahn und Thomas Ostertag Abt. Degenfeld, Gerhard Seitzinger Abt. Lindach und Jürgen Hauser Abt. Straßdorf.

Für 25 Jahre Feuerwehrdienst erhielten folgende Kameraden das Ehrenzeichen des Landes BaWü in Silber:

Andreas Anklam, Jürgen Wanner, Steffen Wanner und Mathias Pentz alle 4 Abt. Hussenhofen, Tobias Kolb Abt. Straßdorf, Steffen Kölz Abt. Bargau, Daniel Maier Abt. Innenstadt, Manuel Sauer Abt. Großdeinbach, Marc Ströhle Abt. Lindach, Christoph Wamsler Abt. Rechberg, Matthias Bertsch Abt. Wetzgau, Joachim Knödler Abt. Weiler und Fabian Stegmaier Abt. Bettringen.

Allen Geehrten nochmals herzlichen Glückwunsch.

Im Anschluss konnte nach den Klängen der Band Sound Supply noch das Tanzbein geschwungen werden.

Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold für Ralf Schamberger

Es ist die höchste Auszeichnung, die der deutsche Feuerwehrverband verleiht: Ralf Schamberger hat das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold erhalten. Der frühere Kommandant der Gmünder Feuerwehr und stellvertretende Kreisbrandmeister wurde bei der Versammlung in Gschwend für seine „hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens“ geehrt. Er führte die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd nach dem frühen Tod des ersten

hauptamtlichen Kommandanten Bernd Straile durch zum Teil schwierige Zeiten. Die früheren Abteilungskommandanten Eduard Wamsler und Matthias Weiß wurden für ihre Verdienste mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet. Die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes in Silber erhielt Jürgen Schabel.

Foto nächste Seite
Berichte Peter Haag



Bei der Feuerwehr-Verbandsversammlung in Gschwend wird Ralf Schamberger (neben Landrat Bläse) das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold verliehen. Des weiteren erhielten Matthias Weiss und Eduard Wamsler das Feuerwehrehrenkreuz in Bronze sowie Jürgen Schabel die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes in Silber.



Foto Heino Schütte

Vorraussichtliche Termine 2025

28. März	Gesamthauptversammlung in Degenfeld
26. April	Maibaumhock am Feuerwehrhaus - Abt. Weiler
30. April/1. Mai	Maibaumfest Abt. Herlikofen
30. April	Maibaumhock Abt. Hussenhofen
10. Mai	Floriansfeier Abt. Rechberg
19. Juni	Gartenfest Abt. Straßdorf in Reitprechts
21. Juni	Sonnwendfeier Abt. Rechberg
27. Juni	Sonnwenfeuer Abt. Großdeinbach
28./29. Juni	Hock am Gerätehaus Abt. Bargau
5./6. Juli	Gartenfest in Zimmern Abt. Hussenhofen
5./6. Juli	Feuerwehrhock am alten Schulhaus Abt. Weiler
19./20. Juli	Gartenfest am Feuerwehrhaus Abt. Lindach
26./27. Juli	Feuerwehrhock am Gerätehaus Abt. Degenfeld
2./3. August	Gartenfest Abt. Bettringen
9./10. August	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
31. August	Hock am Feuerwehrhaus Abt. Rechberg
8. November	Familienabend in Bargau



**Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN“
wird rechtzeitig bekanntgegeben.**

Weitere Informationen unter: www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de
Impressum: Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Titelfoto: Alexander Trautmann, Druck: fischer druck Herlikofen